



**SCHLOSS DAGSTUHL**  
Leibniz-Zentrum für Informatik

# Dagstuhl Tätigkeitsbericht

## Januar - Dezember 2010

2011



Copyright © 2011 Schloss Dagstuhl – Leibniz-Zentrum für Informatik (LZI)  
GmbH, 66687 Wadern  
Tel.: 06871 - 9050, Fax: 06871 - 905133  
Auflage: 150. Dieser Bericht erscheint auch in Englisch.

Online-Versionen: [http://drops.dagstuhl.de/portals/dagstuhl\\_annual\\_reports](http://drops.dagstuhl.de/portals/dagstuhl_annual_reports)

Gesellschafter: Gesellschaft für Informatik e.V., Bonn  
Technische Universität Darmstadt  
Goethe-Universität Frankfurt  
Technische Universität Kaiserslautern  
Karlsruher Institut für Technologie  
Universität Stuttgart  
Universität Trier  
Universität des Saarlandes  
Centrum voor Wiskunde en Informatica (CWI,  
Amsterdam, NL)  
Institut National de Recherche en Informatique et en  
Automatique (INRIA, Rocquencourt, FR)  
Max-Planck-Gesellschaft, vertreten durch das  
MPII Saarbrücken

Einbindung: Das LZI ist ein Institut der Leibniz-Gemeinschaft und  
Mitglied des Kompetenzzentrums Informatik der Universität  
des Saarlandes

Information: Geschäftsstelle Schloss Dagstuhl  
Universität des Saarlandes  
Campus E1 1  
66123 Saarbrücken  
Tel.: 0681-302-4396  
Fax: 0681-302-4397  
E-Mail: [service@dagstuhl.de](mailto:service@dagstuhl.de)  
<http://www.dagstuhl.de/>

# Dagstuhl Tätigkeitsbericht Januar - Dezember 2010

1.	Das Zentrum Schloss Dagstuhl	
1.1.	Wissenschaftlicher Austausch in anregender Umgebung .....	7
1.2.	Struktur der Gesellschaft .....	8
1.3.	Gremien der Gesellschaft .....	8
1.4.	Das Team .....	10
1.5.	Öffentlichkeitsarbeit .....	11
1.6.	20 Jahre Informatikzentrum Schloss Dagstuhl .....	12
1.7.	Förderer des Zentrums .....	12
1.8.	Stiftung „Informatikzentrum Schloss Dagstuhl“ .....	13
2.	Veranstaltungen in Dagstuhl	
2.1.	Dagstuhl-Seminare .....	16
2.2.	Dagstuhl-Perspektiven-Workshops .....	16
2.3.	Sonstige Veranstaltungen .....	18
2.4.	Forschungsaufenthalte .....	18
2.5.	Auslastung des Zentrums .....	18
2.6.	Qualitätssicherung .....	20
2.7.	Teilnehmer der Veranstaltungen .....	21
3.	Publikationen	
3.1.	Publikationsportfolio .....	22
3.2.	Veröffentlichungen in Zahlen .....	24
3.3.	Technisches Backend: DROPS .....	24
3.4.	Langzeitarchivierung .....	25
3.5.	Indizierung .....	25
3.6.	Mirroring .....	26
3.7.	Open Access .....	26
3.8.	Monitoring von Ergebnissen aus Dagstuhl-Seminaren .....	26
4.	Angebot an Dagstuhl-Gäste	
4.1.	Tagungsräume .....	27
4.2.	Computer und Vernetzung .....	27
4.3.	Bibliothek .....	28
4.4.	Internetangebot .....	29
4.5.	Seminar Materials .....	29
4.6.	Kunst .....	30
4.7.	Ambiente .....	32
4.8.	Kinderbetreuung .....	32
Anhang		
1.	Dagstuhl-Gremien .....	34
2.	Veranstaltungsplan 2010 .....	37
3.	Verteilung der Gäste nach Herkunftsländern .....	49
4.	Resonanz von Teilnehmern .....	50

## **Impressionen von der Feier „20 Jahre Informatikzentrum Schloss Dagstuhl“ am 16. Juli 2010**

1. Reihe: Vorträge des Wissenschaftlichen Kolloquiums
2. Reihe: Kaffeepause im Garten des Schlosses
  - Harfinistin Daiwa Schumann
  - Gäste
  - Geschäftsführer Wolfgang Lorenz und Reinhard Wilhelm
3. Reihe:
  - Wissenschaftliches Kolloquium
  - Referenten Prabhakar Raghavan, Reinhard Wilhelm (wiss. Direktor), Daniel Keim, Donald Kossmann, Thomas Hoeren
  - Festansprache von Heinz Schwärtzel (Vorsitzender des LZI Aufsichtsrates)
4. Reihe: Vorbereitungen zum Grillfest
5. Reihe:
  - Margret und Reinhard Wilhelm mit Minister Christoph Hartmann nach der Aushändigung des Bundesverdienstkreuzes
  - Reinhard Wilhelm und Stefan Jähnichen (Präsident der Gesellschaft für Informatik)
6. Reihe:
  - Enthüllung der Skulptur «Konzentration» von Maria Krause
  - Alfons Simon (LZI Verwaltung), Hans Peter Kallenborn (Wirtschaftsministerium) und die beiden technisch-administrativen Geschäftsführer des LZI Wolfgang Lorenz und Christian Lindig
  - Grillfest am Abend

Mehr zu der Feier auf Seite 12.

Fotos: Mechtild Schneider





## 1. Das Zentrum Schloss Dagstuhl

### 1.1. Wissenschaftlicher Austausch in anregender Umgebung

Schloss Dagstuhl, Leibniz-Zentrum für Informatik (LZI), hat zum Ziel, Informatikforschung von international anerkanntem Rang zu fördern, Weiterbildung auf hohem fachlichem Niveau durchzuführen und den Wissensaustausch zwischen Forschung und Praxis anzuregen.

Das Zentrum besteht seit 1990 und veranstaltet Forschungsseminare, bei denen internationale Spitzenforscher und verheißungsvoller Nachwuchs eines speziellen aktuellen Forschungsgebietes der Informatik zusammengeführt werden. Die Seminare ermöglichen die Vorstellung neuer Ideen, die Diskussion von aktuellen Problemen sowie die Weichenstellung für zukünftige Entwicklungen.

Die Seminare werden jeweils von einer kleinen Gruppe ausgewiesener Wissenschaftler im entsprechenden Gebiet beantragt. Für die Begutachtung der Vorschläge und der Teilnehmerlisten ist das Wissenschaftliche Direktorium verantwortlich. Die Teilnahme an einem Seminar ist nur mit einer persönlichen Einladung durch das Zentrum möglich. Die Seminare dauern in der Regel eine Woche. Das Zentrum übernimmt einen Teil der Aufenthaltskosten, um auch jungen, viel versprechenden Wissenschaftlern und Doktoranden die Teilnahme zu ermöglichen.

Entsprechend dem Konzept des Forschungszentrums stehen außer Vortragsräumen und Wohnmöglichkeiten auch Aufenthalts- und Arbeitsräume zur Verfügung, die dazu einladen, außerhalb der Konferenzzeiten in kleineren Runden miteinander zu arbeiten, sich zu Gesprächen zu treffen oder in der Fachbibliothek zu arbeiten. Das Zentrum verfügt über drei Vortragsräume, mehrere Besprechungszimmer, Rechnerräume, eine umfangreiche Forschungsbibliothek und 64 Wohneinheiten, vorwiegend Einzelzimmer, sowie einige Doppelzimmer und Appartements.

Im Jahr 2010 waren 45 Wochen durch ein oder mehrere Dagstuhl-Seminare bzw. Dagstuhl-Perspektiven-Workshops belegt. Parallel dazu trafen sich kleinere Arbeitsgruppen. In den Wochen, in denen keine Seminare durchgeführt wurden, fanden Sommerschulen und andere Informatik-Tagungen statt. Außerdem wurden Einzelpersonen für Forschungsaufenthalte aufgenommen. Voraussetzung für alle Veranstaltungen und Besucher ist der Bezug zur Informatik.

Schloss Dagstuhl liegt im nördlichen Saarland in einer landschaftlich reizvollen Umgebung. Es liegt in der Nähe der Autobahnen Saarbrücken-

Trier-Koblenz und Kaiserslautern-Trier. Es ist von Saarbrücken, Trier und Kaiserslautern in weniger als einer Stunde gut erreichbar.

### **1.2. Struktur der Gesellschaft**

Das Zentrum wird als eine gemeinnützige GmbH betrieben, deren Gesellschafter die Gesellschaft für Informatik e.V., Bonn, die Universität des Saarlandes, die TU Darmstadt und die Universitäten Frankfurt, Kaiserslautern, Karlsruhe, Stuttgart und Trier sind. Weitere Gesellschafter sind drei international renommierte Forschungsgesellschaften: Institut National de Recherche en Informatique et en Automatique (INRIA), Rocquencourt, Frankreich, Centrum voor Wiskunde en Informatica (CWI), Amsterdam, Niederlande und die Max-Planck-Gesellschaft, vertreten durch das Max-Planck-Institut für Informatik, Saarbrücken.

Das Informatikzentrum wurde durch Beschluss der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) 2005 als Serviceeinrichtung für die Forschung in die gemeinsame Forschungsförderung von Bund und Ländern aufgenommen.<sup>1</sup> Schloss Dagstuhl ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft und hat dies 2008 deutlich gemacht durch eine Namensänderung von vormals „Internationales Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik (IBFI)“ in „Leibniz-Zentrum für Informatik (LZI)“.

Im Juli 2009 wurde das LZI erstmals evaluiert. Die Stellungnahme der Evaluierungs-Kommission vom März 2010<sup>2</sup> ergab ein positives Bild und stellte fest, dass das LZI sich mit herausragendem Erfolg seiner Aufgabe widmet, die internationale Informatikforschung mit einem Seminarzentrum für wissenschaftliche Veranstaltungen zu unterstützen. Siehe dazu die Meldung vom 20.04.2010 in der Rubrik „Aktuelles“ auf dagstuhl.de.

### **1.3. Gremien der Gesellschaft**

Folgende vier Gremien sind für die Aktivitäten von Dagstuhl verantwortlich (Mitglieder der Gremien im Anhang 1):

#### **Die Gesellschafterversammlung**

Die Vertreter der Gesellschafter berufen die Mitglieder des Aufsichtsrates und sind zuständig für Änderungen im Gesellschaftsvertrag und die Aufnahme weiterer Gesellschafter.

#### **Der Aufsichtsrat**

Er ist verantwortlich dafür, dass die Geschäftsführung die Ziele der Gesellschaft rechtmäßig, zweckmäßig und wirtschaftlich sinnvoll erfüllt.

---

<sup>1</sup> Stellungnahme des Wissenschaftsrates vom 25.11.2003 (Drs. 5523/03): <http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/5523-03.pdf>

<sup>2</sup> Siehe [www.wgl.de](http://www.wgl.de) (Evaluierung – Senatsstimmungen – Leibniz-Zentrum für Informatik (LZI) vom 17.03.2010)

Er wirkt in allen wesentlichen Angelegenheiten der Gesellschaft betreffend Forschung und Finanzplanung mit.

Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus vier Repräsentanten der Gesellschaft für Informatik (GI), je einem Vertreter der drei Gründungsuniversitäten (Saarbrücken, Karlsruhe, Kaiserslautern), zwei Vertretern der später hinzugekommenen Universitäten (Darmstadt, Frankfurt, Stuttgart, Trier) und je einem Vertreter des Bundes und der beiden Sitzländer (Saarland und Rheinland-Pfalz). Die Amtszeit der Mitglieder des Aufsichtsrates beträgt vier volle abgeschlossene Geschäftsjahre. Der Aufsichtsrat beruft das Wissenschaftliche Direktorium sowie die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates und des Industriellen Kuratoriums.

### **Das Wissenschaftliche Direktorium**

Es ist für die Gestaltung des Seminarprogramms verantwortlich, begutachtet die Anträge auf Dagstuhl-Seminare und Dagstuhl-Perspektiven-Workshops und entscheidet über ihre Annahme. Es behält sich vor, sowohl auf die Fokussierung des Themas als auch auf die Zusammensetzung des Teilnehmerkreises Einfluss zu nehmen. Außerdem gibt das Direktorium Anregungen zu Seminarthemen, wenn einzelne Gebiete der Informatik nicht gut vertreten sind, und plant neue Veranstaltungskonzepte.

Das Direktorium setzt sich zusammen aus jeweils einem oder einer von den Gesellschafteruniversitäten und -forschungsinstituten entsandten Professor oder Professorin für Informatik, sowie vier Delegierten der GI. Von diesen werden zwei vom GI-Präsidium und zwei von dem vom Präsidium unabhängigen GI-Beirat der Universitätsprofessoren (GIBU) nominiert. Das Direktorium hat insgesamt 14 Mitglieder. Die Amtszeiten der Mitglieder und des Direktors betragen drei Jahre.

Die Mitglieder wählen aus ihrer Mitte den Wissenschaftlichen Direktor. Das Amt wird seit Bestehen des Zentrums von Prof. Dr. Reinhard Wilhelm (Universität des Saarlandes) wahr genommen.

### **Der Wissenschaftliche Beirat**

Der Beirat ist international besetzt und soll die Leitung des Zentrums hinsichtlich der wissenschaftlichen Ausrichtung sowie der Nutzerorientierung des Serviceangebotes kritisch begleiten und in grundlegenden Entscheidungen zur Weiterentwicklung unterstützen. Aufsichtsrat und Direktorium soll er in fachlich-wissenschaftlicher Hinsicht beraten. Zudem soll er die Leistungen des Zentrums bewerten und einen Statusbericht nebst Stellungnahme und Empfehlungen (Audit) für den Senatsausschuss Evaluierung der Leibniz-Gemeinschaft erstellen. Der Beirat tagt einmal im Jahr zusammen mit dem industriellen Kuratorium.

### **Das Industrielle Kuratorium**

Es erfüllt eine Transmissionsfunktion zwischen Schloss Dagstuhl und den Forschungsabteilungen und Entwicklungslaboren der Industrie. Zudem hat es die Aufgabe, die Akzeptanz des Zentrums in Verwaltung, Industrie und Wirtschaft abzusichern und als Förderungsorganisation die wirtschaftliche Basis des Zentrums zu verbreitern. Die Mitglieder des Kuratoriums unterstützen das Zentrum dabei, aktuelle Themen zu identifizieren und dazu passende zugkräftige Organisatoren aus der Industrie zu gewinnen.

Das Kuratorium wird regelmäßig aufgefordert, aus seinem Wirkungskreis passende Teilnehmer zu den Seminaren vorzuschlagen.

#### **1.4. Das Team**

Die Leitung des Zentrums liegt in den Händen des wissenschaftlichen Direktors Prof. Dr. Reinhard Wilhelm und der beiden technisch-administrativen Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Wolfgang Lorenz und Dr. Christian Lindig. Unter dieser Leitung arbeiten für das Zentrum insgesamt 39 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, viele von ihnen in Teilzeit. 19 Personen sind mit wissenschaftlichen und Verwaltungsaufgaben beschäftigt oder betreuen Bibliothek und Informationstechnologie. 20 Personen betreuen in Hauswirtschaft, Küche und Haustechnik unsere Gäste. Schloss Dagstuhl beschäftigt zwei Auszubildende im ersten Lehrjahr. Mit der Ausnahme eines durch Drittmittel finanzierten Wissenschaftlers sind alle Stellen durch den Kernhaushalt finanziert.

Prof. Dr. Reinhard Wilhelm wurde von dem Bundespräsidenten am 01.05.2010 mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Einer der Gründe für diese Ehrung war auch seine fruchtbare Tätigkeit als wissenschaftlicher Direktor des Leibniz-Zentrums für Informatik.

Der wissenschaftliche Stab unterstützt die Seminarorganisatoren, betreut die Gremien, und kümmert sich um die Publikationen der Gäste. Durch die Mitgliedschaft von Dr. Roswitha Bardohl in dem Präsidium der GI gibt es eine engere Zusammenarbeit mit der GI, wodurch eine Reihe von wichtigen Kontakten zur deutschen Informatik eröffnen. Weiterhin gibt es einen engen Kontakt zum GI-Beirat der Universitätsprofessoren (GIBU), bei dem Dr. Marc Herbstritt assoziiertes Mitglied ist.

#### **1.5. Öffentlichkeitsarbeit**

In 2010 wurden zu zwei Dagstuhl-Seminaren Pressemitteilungen ausgearbeitet und über diverse Verteiler und über dem Informationsdienst Wissenschaft (idw) in Umlauf gebracht.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Volltexte der Meldungen unter „Presse“ in [dagstuhl.de](http://dagstuhl.de)

- **Kooperative Kommunikation zwischen Fahrzeugen könnte Leben schützen** – Informatiker diskutieren mit Verkehrswissenschaftlern und Telematikern aus Forschung und Industrie.  
(Seminar 10401, 30.09.2010)
- **Wie sicher sind digitale soziale Netzwerke?** Informatiker diskutieren mit Meinungsforschern und Soziologen.  
(Seminar 10041, 19.01.2010)

Die Erstellung und Herausgabe von Pressemitteilungen ist eine wichtige Plattform, um aktuelle Informatikthemen verständlich darzustellen und zu verbreiten. Sie dient aber auch dazu, Dagstuhl und sein Konzept bekannter zu machen. Pressemitteilungen und Berichterstattung in diversen Medien – soweit bekannt – sind über das Internetportal des LZI abrufbar unter <http://www.dagstuhl.de/ueber-dagstuhl/presse>.

Darüber hinaus besteht nach wie vor ein intensiver Kontakt zum Computerclub Zwei (vgl. <http://www.cczwei.de>). Dagstuhl vermittelt auf Anfrage Interviewpartner und stellt entsprechende Texte für die cczwei-Webseite bereit. Durch Unterstützung des Saarländischen Rundfunks steht Dagstuhl ein professionelles Reporterset zur Verfügung, welches Rundfunkjournalisten erlaubt, mit Seminarteilnehmern Interviews in digitaler verlustfreier Audioqualität zu führen.

Dagstuhl hat sich im Allgemeinen zur Anlaufstelle für Journalisten etabliert, die über bestimmte Informatikthemen aber auch über Dagstuhl berichten möchten.

Um junge Journalisten und Volontäre zu ermutigen, über anspruchsvolle Informatikthemen zu berichten, bietet Dagstuhl jährlich einen Workshop Wissenschaftsjournalismus an, der bislang von der Klaus-Tschira-Stiftung finanziell unterstützt wurde. In 2010 fand er statt vom 13. bis 16. Juni parallel zu dem Dagstuhl-Seminar "Information Visualization", von dem mehrere Teilnehmer in die praktische Arbeit der Journalisten einbezogen wurden.

Schloss Dagstuhl verbreitet Neuigkeiten rund um das Programm von Dagstuhl über soziale Netzwerkdienste wie Twitter (@Dagstuhl) und LinkedIn. Über Twitter werden primär Programmankündigungen automatisiert verbreitet. Bei LinkedIn wird eine eigene Gruppe "Friends of Schloss Dagstuhl" unterhalten, mit dem Ziel, die Vernetzung der Teilnehmer von Dagstuhl-Seminaren zu unterstützen. Weiterhin werden interessante Neuigkeiten rund um Dagstuhl bekannt gegeben. Die Mitgliedschaft in der Gruppe basiert auf einer Einladung durch Dagstuhl. Mittlerweile gibt es viele Mitgliedschaftsanfragen, die bei entsprechendem Nachweis der Teilnahme an einem Dagstuhl-Seminar auch genehmigt werden. Momentan hat die Gruppe 250 Mitglieder.

## 1.6. 20 Jahre Informatikzentrum Schloss Dagstuhl

Am 16. Juli 2010 feierte das Leibniz-Zentrum für Informatik sein 20-jähriges Jubiläum mit einem Festkolloquium. Die Feier begann mit einem wissenschaftlichen Kolloquium:

- Prabhakar Raghavan, Yahoo! Labs: *Science in the online world: Why computer science needs to get closer to the social sciences.*
- Donald Kossmann, ETH Zürich: *What is new in the cloud?*
- Daniel Keim, Universität Konstanz: *The search for the needle in a haystack: How visual analytics can help.*
- Joachim Weickert, Universität des Saarlandes: *Nature's inspirations to digital image analysis: From physical phenomena to better algorithms.*
- Thomas Hoeren, Universität Münster: *What have you done to my song, babe? The unjust system of IT and internet law.*

Danach referierte Horst Oberquelle (Universität Hamburg) über Konrad Zuse: «*Kunst & Computer & Kunst – ein Wechselspiel!*» und leitete einen Rundgang durch seine Ausstellung «Konrad Zuse», die aus Anlass des Zuse-Jahres in Dagstuhl stattfand. Anschließend erfolgte die Übergabe der Skulptur «Konzentration» von Maria Krause, einem Geschenk der Künstlerin an das LZI.

Dem wissenschaftlichen und künstlerischen Teil schloss sich der Festakt an, in dem zunächst Reinhard Wilhelm, Heinz Schwärtzel, Vorsitzender des LZI Aufsichtsrates und Stefan Jähnichen, Präsident der Gesellschaft für Informatik, zum Thema «*20 Jahre Dagstuhl – Resümee, Anfänge und Ausblick*» referierten. Anschließend überreichte Dr. Christoph Hartmann, Minister für Wirtschaft und Wissenschaft des Saarlandes an Prof. Dr. Reinhard Wilhelm das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Der Tag fand seinen Ausklang bei einem Grillfest im Schlossgarten, bei dem Förderer, Gremienmitglieder, Wissenschaftler und Mitarbeiter den Jahrestag des Zentrums feierten.

## 1.7. Förderer des Zentrums

Neben den Zuwendungen durch Bund und Länder erhält das Zentrum weitere Förderung von anderen Seiten.

Die Informatik-Fachbibliothek erhielt im Jahr 2010 von folgenden Verlagen Buchspenden:

- Birkhäuser
- Eurographics Association
- O'Reilly
- SIAM Society for Industrial and Applied Mathematics
- Springer-Verlag

- vdf Hochschulverlag
- Vieweg+Teubner

Auch zahlreiche Seminarteilnehmer spenden der Bibliothek ihre Bücher. Autorenexemplare, insbesondere von wichtigen, bereits vergriffenen Büchern, werden dankbar entgegengenommen. Insgesamt erhielt das Zentrum im Berichtszeitraum 917 Bände als Spenden von Verlagen und Seminarteilnehmern.

### **1.8. Stiftung "Informatikzentrum Schloss Dagstuhl"**

Schloss Dagstuhl ist bei den deutschen Steuerbehörden als eine gemeinnützige Organisation anerkannt. Das Zentrum wurde bis Ende 2005 von den Bundesländern Saarland und Rheinland-Pfalz finanziert und von zahlreichen Förderern aus Industrie sowie von Verlagen gefördert. Seit 2006 wird Schloss Dagstuhl von Bund und Länder gemeinsam gefördert.

Da öffentliche Fördermittel im Allgemeinen keine große Flexibilität hinsichtlich der Ausgaben bieten, hat Schloss Dagstuhl eine nicht-rechtsfähige Stiftung »Informatikzentrum Schloss Dagstuhl« als Sondervermögen eingerichtet. Dadurch ist es möglich, auf unvorhersehbare Herausforderungen flexibel zu reagieren.

Die Stiftung hat den ausschließlichen Zweck, die satzungsgemäßen Aufgaben des LZI Schloss Dagstuhl zu fördern, indem sie insbesondere Mittel für die Förderung von Nachwuchswissenschaftlern sowie für die wissenschaftliche Bibliothek aus den Erträgen des Stiftungskapitals und aus hierzu Zweck bestimmten Zuwendungen Dritter bereitstellt. Nachwuchswissenschaftler werden z.B. durch Zuschüsse zur Teilnahme an den von Schloss Dagstuhl veranstalteten Seminaren, zu Forschungsaufenthalten in Schloss Dagstuhl oder zeitlich befristeten Projekten gefördert.

Über die Stiftung kann Schloss Dagstuhl in mehrfacher Hinsicht gefördert werden:

#### **Fördernde Mitgliedschaft von Einzelpersonen**

Die fördernden Mitglieder der Stiftung erhalten exklusiv jährlich eine wissenschaftliche Publikation der Seminarergebnisse des Zentrums sowie den Tätigkeitsbericht mit dem Programm der Dagstuhl-Seminare und der sonstigen Veranstaltungen. Die Höhe des Jahresbeitrages kann von dem Mitglied selbst fest gelegt werden, soll jedoch mindestens € 60 betragen.

#### **Fördernde Mitgliedschaft von Firmen und Institutionen**

Der Jahresbetrag soll mindestens € 600 für universitäre, € 1.200 für andere Mitglieder betragen.

### **Förderung einzelner Veranstaltungen**

Für die Industrie bietet Dagstuhl ein wichtiges Forum, an dem hohen Ansehen des Zentrums und seiner Veranstaltungen teilzuhaben. Eine Spende kann einem bestimmten Dagstuhl-Seminar oder Dagstuhl-Perspektiven-Workshop zugeordnet werden. Bei angemessenen Beträgen wird diese Förderung über das Internet und andere Medien publiziert (Beispiel: <http://www.dagstuhl.de/10041>).

Aus Anlass folgender Seminare in 2010 erhielt die Stiftung Spenden von Industrieunternehmen und anderen Organisationen:

#### **Microsoft Academic Relations:**

Perspectives Workshop: *“Digital Social Networks”*

(10041, 24.01.10 - 29.01.10)

François Bry (LMU München, DE), Clemens Cap (Universität Rostock, DE), Ingo Dahm (Microsoft Deutschland GmbH - Unterschleissheim, DE), Julia Maintz (Maintz Research, DE), Sebastian Schaffert (Salzburg Research Forschungsgesellschaft m.b.H., AT)

#### **European Aeronautic Defence and Space Company:**

*Grand Challenges for Discrete Event Logistics Systems*

(10102, 07.03.10 - 12.03.10)

Peter Lendermann (D-SIMLAB - Singapore, SG), Leon F. McGinnis (Georgia Institute of Technology, US), Lars Mönch (FernUniversität in Hagen, DE), Arnd Schirrmann (EADS - Hamburg, DE)

#### **Microsoft Research Redmond, Software Engineering Group, US:**

*Practical Software Testing : Tool Automation and Human factors* (10111, 14.03.10 - 19.03.10)

Mark Harman (King's College - London, GB), Henry Muccini (Univ. degli Studi di L'Aquila, IT), Wolfram Schulte (Microsoft Research - Redmond, US), Tao Xie (North Carolina State University, US)

#### **Microsoft Research, Cambridge, UK:**

*Verification over discrete-continuous boundaries*

(10271, 04.07.10 - 09.07.10)

Bernd Becker (Universität Freiburg, DE), Luca Cardelli (Microsoft Research UK - Cambridge, GB), Holger Hermanns (Universität des Saarlandes, DE), Sofiene Tahar (Concordia Univ. - Montreal, CA)

### **Großspenden durch Firmen**

Nach wie vor ist die Stiftung auf signifikante Einlagen von Firmen angewiesen, zumal das Stiftungskapital noch nicht die angestrebte Höhe von € 500.000 erreicht hat. Die Stiftung ist als gemeinnützig anerkannt, so dass alle in Deutschland getätigten Einlagen steuerlich absetzbar sind.

Weitere Informationen zu der Stiftung finden sich unter <http://www.dagstuhl.de/ueber-dagstuhl/stiftung-foerderung/>

## 2. Veranstaltungen in Dagstuhl

Das Zentrum erfüllt seine Aufgaben einerseits durch die Organisation von wissenschaftlichen Seminaren, andererseits durch die Bereitstellung des Hauses und seiner Infrastruktur zur Durchführung von diversen Konferenzen und Fachtagungen aus dem Gebiet der Informatik.

### 2.1. Dagstuhl-Seminare

Die Dagstuhl-Seminare haben als wesentliches Instrument der Forschungsförderung Priorität bei der Gestaltung des Jahresprogramms. Das Programm der Dagstuhl-Seminare für das Berichtsjahr 2010 wird in Anhang 2 aufgeführt. Es befindet sich mit einem Vorlauf von ca. 18 Monaten immer aktuell auf den Dagstuhl-Internetseiten. Das Spektrum der Seminarthemen gibt einen guten wenn auch nicht umfassenden Einblick in die Gebiete, die in der internationalen Informatik aktuell diskutiert werden. Für die Zukunft lassen sich Trends in den Themen an den geplanten Seminaren für 2011 und 2012 ablesen. Schwerpunkte gibt es bei:

- Datenstrukturen, Algorithmen, Komplexität
- Kryptographie, Sicherheit, Datenschutz
- Semantik, Logik, Verifikation
- Modellierung und Simulation
- Software-Engineering

Charakteristisch für Dagstuhl ist die Etablierung von richtungsweisenden sowie gebietsübergreifenden Seminaren. Manche Themen, die ausgiebig in Dagstuhl diskutiert wurden, entwickelten sich anschließend zu sehr aktiven Forschungsbereichen, die teilweise zu DFG-Schwerpunkten und anderen Förderprogrammen führten.

Bei einer Reihe von Forschungsgebieten wurden durch Dagstuhl-Seminare Gruppen zusammengeführt, die zwar an verwandten Problemen und Verfahren forschen, aber bisher keine gemeinsame Diskussionsplattform kannten. Dies gilt insbesondere auch für Disziplinen, die nicht zur Informatik gehören. Wichtige Forschungsgebiete, für die bereits mehrfach in Dagstuhl eine intensive Zusammenarbeit mit der Informatik erschlossen und vertieft wurde, sind Biologie (seit 1992) und Sport (seit 2006). Neuere interdisziplinäre Themen sind soziale Netzwerke, E-Demokratie, Logistik und Musik. Bei der Evaluierung des LZI wurden diese Initiativen besonders positiv anerkannt.

### 2.2. Dagstuhl-Perspektiven-Workshops

In Ergänzung zu den Dagstuhl-Seminaren werden Dagstuhl-Perspektiven-Workshops veranstaltet, welche auf Teilgebiete fokussiert sind oder mehrere Gebiete der Informatik behandeln. Aus diesen Workshops sollen Empfehlungen für Forschungsförderer hervorgehen und Forschungs-

projekte sowie Dagstuhl-Seminare für wichtige Gebiete der Informatik angeregt werden.

Sie sollen

- den Stand eines Gebietes analysieren,
- Potenziale und Entwicklungsperspektiven bestehender Forschungsfelder erschließen,
- Defizite und problematische Entwicklungen insbesondere in der deutschen Forschungslandschaft aufdecken,
- Forschungsrichtungen aufzeigen und
- Innovationsprozesse anstoßen.

An den Workshops nehmen meist 25-30 ausgewiesene Wissenschaftler teil, die alle Teilgebiete und Teilaspekte abdecken. Vorgetragen werden statt aktueller Forschungsergebnisse im Wesentlichen Positionspapiere, welche den aktuellen Stand des Gebietes, offene Probleme, Defizite und vielversprechende Richtungen beschreiben. Die Ergebnisse der intensiven Diskussionen werden in einem Manifest zusammen gefasst, welches die offenen Probleme und die möglichen Forschungsperspektiven für die nächsten 5-10 Jahre aufzeigt. Dagstuhl koordiniert die gezielte Weitergabe dieses Manifests um forschungsspezifische Impulse an deutsche und europäische Institutionen der Forschungsförderung zu geben. (EU, BMBF, DFG,...)

Kurzfassungen der Manifeste werden regelmäßig in einer Kolumne des *Informatik-Spektrums* (Springer Verlag) vorgestellt. In der Springer-Sonderveröffentlichung *Computer Science – Research and Development* wurden die Ergebnisse von vier Dagstuhl-Perspektiven-Workshops von 2008 publiziert. Weitere Sonderveröffentlichungen sind geplant.

In 2010 wurden folgende Dagstuhl-Perspektiven-Workshops veranstaltet:

- *Digital Social Networks*  
<http://www.dagstuhl.de/10041>
- *New Frontiers for Empirical Software Engineering*  
<http://www.dagstuhl.de/10122>
- *Service Value Networks*  
<http://www.dagstuhl.de/10301>
- *Formal Methods - Just a Euro-Science?*  
<http://www.dagstuhl.de/10482>

Mehr zu den Dagstuhl-Perspektiven-Workshops und ihren Ergebnissen unter: <http://www.dagstuhl.de/pw-list>

### **2.3. Sonstige Veranstaltungen**

Neben den Dagstuhl-Seminaren und Dagstuhl-Perspektiven-Workshops finden noch andere Veranstaltungen im Zentrum statt. Zu diesen Veranstaltungen gehören

- GI-Dagstuhl-Seminare, die den wissenschaftlichen Nachwuchs zu einem bestimmten Thema zusammenführen. Sie werden in Kooperation mit der GI durchgeführt und von der GI sowie von dem LZI gefördert.
- Summer Schools, Weiterbildungsveranstaltungen der GI-DIA, Lehrerfortbildung, Ausbildung von Wissenschaftsjournalisten.
- Klausurtagungen von Graduiertenkollegs, GI-Fachgruppen und anderen akademischen und industriellen Arbeitsgruppen .
- In geringem Umfang internationale Informatik-Fachtagungen.

### **2.4. Forschungsaufenthalte**

Das Angebot, Dagstuhl zu einem wissenschaftlichen Forschungsaufenthalt zu besuchen, wird regelmäßig genutzt. In den meisten Fällen sind es Einzelpersonen, die sich für eine oder mehrere Wochen für intensive Studien nach Dagstuhl in Klausur zurückziehen. Im Jahr 2010 nahmen 14 Forschungsgäste diese Gelegenheit wahr.

### **2.5. Auslastung des Zentrums**

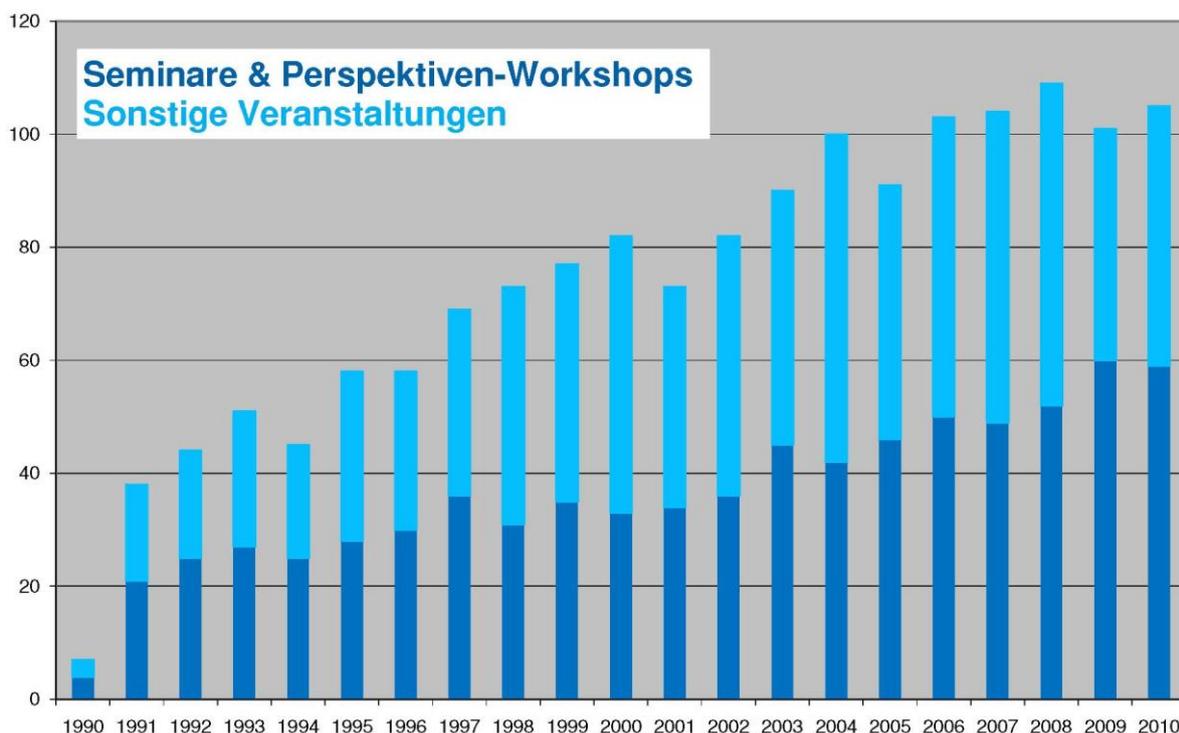
Das Jahr 2010 brachte mit 101 Veranstaltungen und ca. 3030 Gästen bei rund 11674 Übernachtungen wieder einen sehr hohen Belegungsstand. Bei dieser Auslastung sind die Kapazitätsgrenzen des Zentrums erreicht. Mit 94 Anträgen, die in 2010 eingingen, sind dabei die Dagstuhl-Seminare am meisten nachgefragt. Hier werden verstärkt Termine für 3-Tage-Veranstaltungen angeboten sowie teilweise die Teilnehmerzahlen auf 30 reduziert, um zwei Seminare parallel durchzuführen.

Bei Klausurtagungen ist dies die Regel. In vielen Wochen werden dadurch drei oder mehr Veranstaltungen parallel und hintereinander abgewickelt. Die Wochenenden konnten in 2010 frei gehalten werden, ebenso je zwei Wochen im August und am Jahresende, die für Arbeiten von Haustechnik und Verwaltung verwendet werden. Bis auf wenige Lücken und eine Reihe von freien Parallelterminen für Gruppen bis zu 20 Teilnehmern ist das Zentrum bis November 2012 ausgebucht (Stand: Februar 2011).

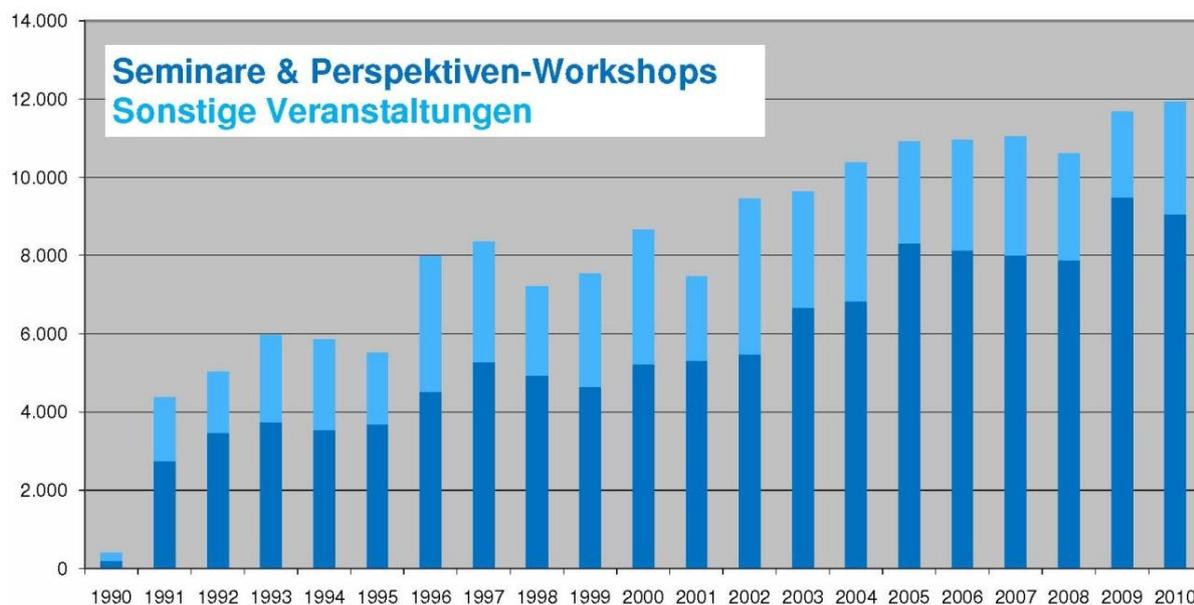
Die folgenden Diagramme zeigen die Zunahme der Belegungszahlen nach Veranstaltungen und Teilnehmern seit Bestehen des Zentrums und die Verteilung auf die verschiedenen Veranstaltungstypen. Die Liste mit allen Angaben über die betreffenden Veranstaltungen (Datum, Titel, Organisatoren) in 2010 ist im Anhang 2 aufgeführt. Auf den Internetseiten befindet sich auch das zukünftige Programm, sowie zu jeder Veranstaltung

weitere Informationen wie Zielsetzung, Teilnehmerliste, Abschlussbericht und zum Teil Verweise zu ausführlichen Darstellungen.

## Veranstaltungen



## Gasttage bzw. Übernachtungen

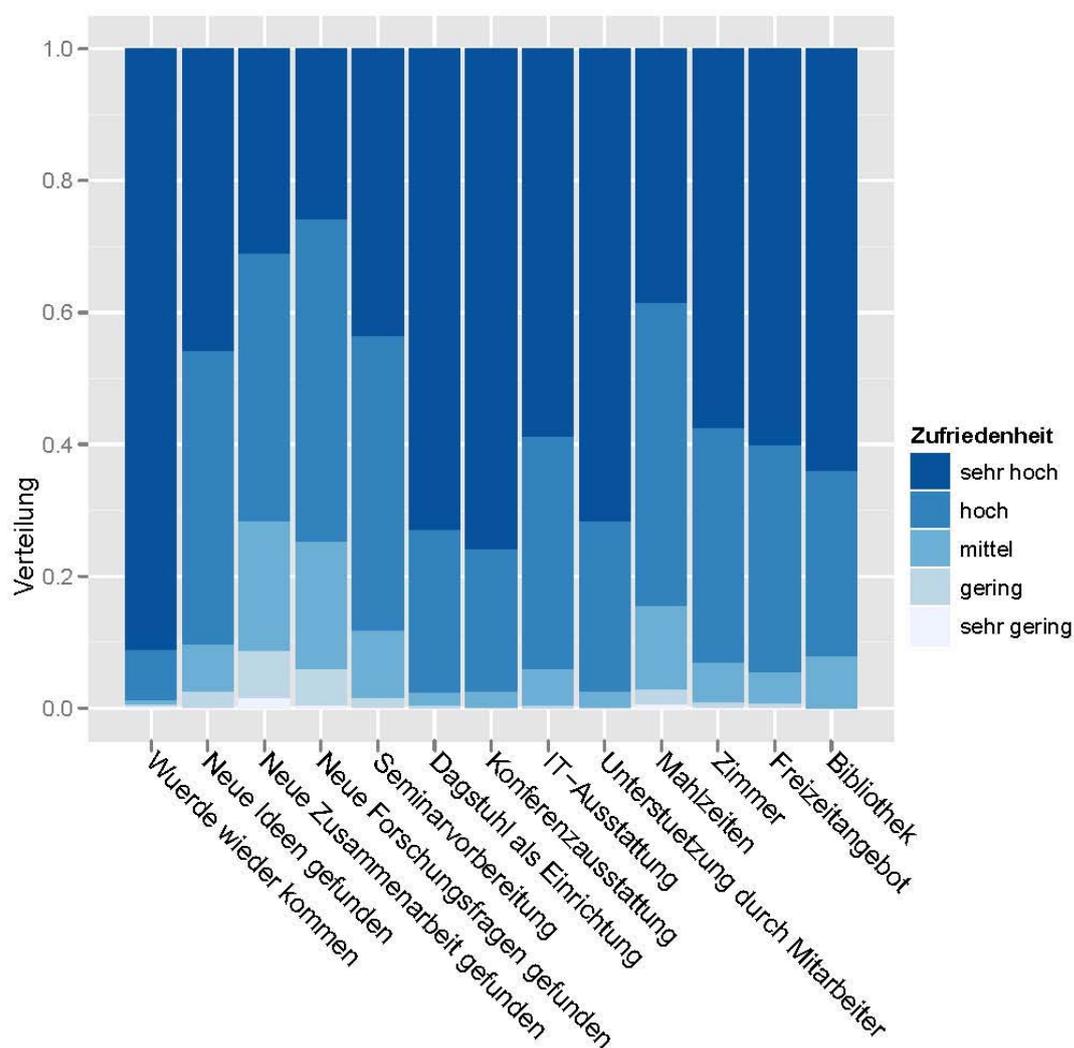


## 2.6. Qualitätssicherung

Schloss Dagstuhl befragt die Gäste der Dagstuhl-Seminare und der Dagstuhl-Perspektiven-Workshops durch einen Fragebogen nach ihrer Zufriedenheit mit inhaltlichen und organisatorischen Aspekten ihres Besuchs. Im Jahr 2010 haben 1062 von 2051 Gästen den Fragebogen ausgefüllt, was einem Rücklauf von über 52% entspricht.

Die Ergebnisse jedes Fragebogens werden im Haus per Email wöchentlich allen Abteilungen zugänglich gemacht, und so eine schnelle Reaktion auf Probleme und Wünsche erreicht. Gleichzeitig werden die anonymisierten Ergebnisse von inhaltlichen Fragen den Teilnehmern eines Seminars per Email mitgeteilt, typischerweise in der Woche nach ihrem Aufenthalt. So erhalten insbesondere Organisatoren Rückmeldungen über den Verlauf des Seminars und Hinweise für die Organisation von späteren Seminaren.

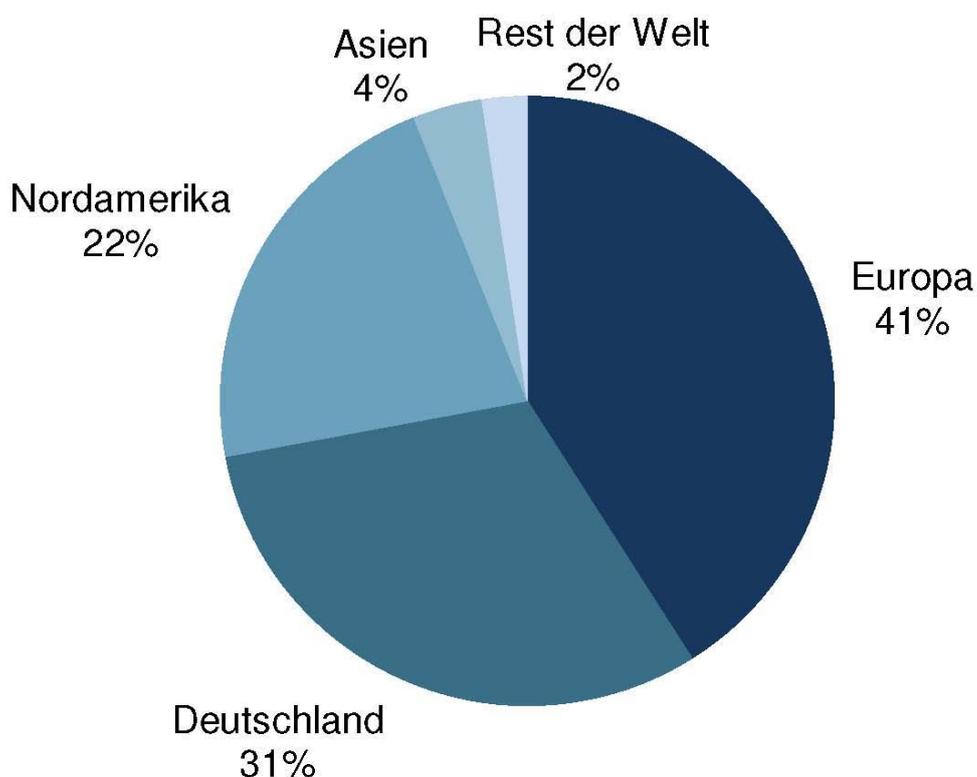
Die Abbildung zeigt die Zufriedenheit von Gästen im Jahr 2010 zu ausgewählten Aspekten von Dagstuhl-Seminaren, basierend auf 1062 Antworten. Das durchweg sehr gute Ergebnis ist Anerkennung und Herausforderung zugleich.



Zufriedenheit von Teilnehmern 2010 (basierend auf 1063 Antworten)

## 2.7. Teilnehmer der Veranstaltungen

Auch im Jahr 2010 ist der Anteil der ausländischen Gäste mit 69% bei Seminaren (europäisches Ausland: 41%) sehr hoch. Die folgende Graphik zeigt die Verteilung der Nationen bei den Gästen von Dagstuhl-Seminaren und Dagstuhl-Perspektiven-Workshops für das Jahr 2010. Im Anhang 3 findet sich eine detaillierte Aufschlüsselung der Herkunftsländer aller Teilnehmer an Dagstuhl-Veranstaltungen.



Die Teilnehmer an Dagstuhl-Seminaren und Dagstuhl-Perspektiven-Workshops sind begeistert von dem Zentrum, sowohl von der Idee und Konzeption, Informatik-Forschung auf diese Art und Weise zu fördern, als auch von der Art und Weise der Unterstützung vor Ort. Gelobt werden ebenso die Arbeitsmöglichkeiten, das Ambiente, die Umgebung und das Engagement des Personals.

Im Anhang 4 finden sich einige Ausschnitte aus schriftlich zugegangenen Berichten und Dankeschreiben.

### 3. Publikationen

Das Konzept der Dagstuhl-Seminare wird von der Informatik-Gemeinde als fruchtbare Ergänzung zu den etablierten Konferenzserien in der Informatik gesehen. Dagstuhl-Seminare unterscheiden sich hierbei dadurch, dass meist keine fertigen Arbeiten vorgestellt werden, sondern vielmehr ein Einblick in aktuelle und unvollendete Forschungsarbeiten gegeben wird. Demzufolge werden auch keine klassischen Tagungsbände zu den Seminaren publiziert. Stattdessen werden die Seminarteilnehmer aufgefordert, Kurzbeschreibungen zu ihren Vorträgen einzureichen, die dann zusammen mit einer Seminarzusammenfassung der Organisatoren (inklusive Rückblick und Ausblick) über Schloss Dagstuhl publiziert wird. Die Veröffentlichung der Seminar-Dokumentation erfolgte bis Ende 2010 in der Reihe *Dagstuhl Seminar Proceedings (DSP)*.

Die technische Infrastruktur, die zur Veröffentlichung der DSP-Reihe aufgebaut wurde, hat sich etabliert und hat im Laufe der Zeit auch zu Anfragen geführt, Informatik-Publikationen, die auf Veranstaltungen außerhalb von Schloss Dagstuhl gründen, über Schloss Dagstuhl zu veröffentlichen. Als Ergebnis bietet Schloss Dagstuhl mittlerweile mehrere Publikationsformate an, die im Folgenden beschrieben werden.

#### 3.1. Publikationsportfolio

##### **Dagstuhl Seminar Proceedings (DSP)**

Zielsetzung der Reihe *Dagstuhl Seminar Proceedings (DSP)* ist die kontinuierliche und zeitnahe Dokumentation der Dagstuhl-Seminare. Die DSP-Reihe wurde 2004 als Fortführung der bis dahin als Broschüre gedruckten *Dagstuhl Seminar Reports* eingeführt, wobei die Beiträge der DSP-Reihe nunmehr nur online zur Verfügung gestellt werden. Nach jedem Seminar werden die Teilnehmer in einem *Call-for-Papers* aufgefordert, zusätzlich zu den Metadaten ihrer Vorträge, Extended Abstracts oder Artikel über ihren Vortrag oder zu wichtigen Diskussionen einzureichen. Die Seminarorganisatoren entscheiden, welches dieser Dokumente zur Publikation angenommen wird. Daraus wird dann pro Seminar ein Band in der DSP-Reihe publiziert.

Problematisch bei der bisherigen Konstellation war die Veröffentlichung zusätzlicher Arbeiten. Zum einen schwankte der Umfang solcher zusätzlicher Artikel sehr stark, zum anderen konnte das anvisierte Prinzip zur Umsetzung von Begutachtrichtlinien nicht auf einem konstant hohen Niveau (quer über alle Seminare) gehalten werden. Diese Problematik hat zur Entscheidung geführt, ab 2011 eine zeitschriftenartige Reihe namens *Dagstuhl Reports* einzuführen, die in 12 Ausgaben pro Jahr jeweils alle Seminare eines Monats in einer Ausgabe dokumentiert. Jeder Seminarbericht besteht nur aus einem einzigen Artikel. Zusätzliche bisher

unbegutachtete Artikel können in einer Kooperation mit dem CoRR-Archiv (siehe <http://arxiv.org/corr>) in einem eigens für Dagstuhl eingerichteten Archiv namens *Dagstuhl Preprint Archive* der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden (siehe [dagstuhl.de/dpa](http://dagstuhl.de/dpa)).

### **Dagstuhl Follow-Ups**

Zusätzlich zur DSP-Reihe bietet Schloss Dagstuhl den Seminar-Organisatoren an, umfangreiche Kollektionen von begutachteten Arbeiten, die einen klaren Bezug zu einem Seminar haben (Vortrag, Gruppenarbeit, etc.), in der Reihe *Dagstuhl Follow-Ups* zu publizieren. Voraussetzung ist, dass alle Beitragseinreichungen begutachtet werden. Die Seminar-Organisatoren koordinieren hierbei auch den Begutachtungsprozess. Vorab muss informal ein Antrag der Seminar-Organisatoren eingereicht werden, der vom wissenschaftlichen Direktorium, welches als Editorial Board fungiert, genehmigt werden muss. Der erste Band in dieser Reihe wurde in 2010 veröffentlicht. Für 2011 sind bereits zwei weitere Bände in Planung.

### **OpenAccess Series in Informatics (OASICs)**

Die technische Infrastruktur für zitierfähige Publikationen wurde bereits seit 2006 auch für die Veröffentlichung von Proceedings externer Konferenzen genutzt. In 2010 wurde diese bisher lose aufgestellten Reihe in die Reihe *OpenAccess Series in Informatics (OASICs)* benannt, welche nun auch eine ISSN führt. Als Editor-in-Chief konnte Professor Dr. Dorothea Wagner (Karlsruher Institut für Technologie) gewonnen werden, die sich auch für den weiteren Aufbau des Editorial Boards einsetzt. Ab 2010 wurden zudem pauschale Veröffentlichungsgebühren in Höhe von 250 EUR von den Konferenzorganisatoren eingezogen. Als Aufwertung hinsichtlich einer hochwertigen Publikation sind die Massnahmen zur Gestaltung mittels einer einheitlichen LaTeX-Vorlage sowie die Zuweisung von Digital Object Identifiern (DOIs) zu nennen. Weitere Informationen finden sich unter <http://www.dagstuhl.de/oasics>.

### **Leibniz International Proceedings in Informatics (LIPIcs)**

Mit der Serie *Leibniz International Proceedings in Informatics* hat Dagstuhl in Zusammenarbeit mit den Konferenzserien STACS und FSTTCS im Jahre 2008 eine wegweisende Konferenzbandserie begründet, die in 2010 weiteren Zuwachs erhalten hat. *LIPIcs* hat innerhalb der Konferenzlandschaft der Informatik für Diskussion gesorgt und vielerorts wird nun über einen Wechsel hin zu Open Access nachgedacht.

In 2010 wurde das Editorial Board von *LIPIcs* mit Deepak Kapur (University of New Mexico) und Chris Hankin (Imperial College London) vervollständigt.

Aktuell werden in *LIPIcs* die Konferenzbände folgender Konferenzen veröffentlicht:

- CSL – Computer Science Logic (ab 2011),
- ICLP – International Conference on Logic Programming (seit 2010),
- FSTTCS – IARCS Conference on Foundations of Software Technology and Theoretical Computer Science (seit 2008),
- STACS – Symposium on Theoretical Aspects of Computer Science (seit 2008), und
- RTA – International Conference on Rewriting Techniques and Applications (seit 2010).

Mehr Informationen zur Reihe finden sich unter:

<http://www.dagstuhl.de/lipics/>.

### 3.2. Veröffentlichungen in Zahlen

Für das Jahr 2010 wurden bis zum Jahresende zu 45 (von insges. 59 Seminaren) 201 Abstract Collections, Artikel und andere Dokumente über Schloss Dagstuhl publiziert. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Anzahl der Publikationen der letzten Jahre und insgesamt:

Publikationsart (Stand: 02/2011)		2008	2009	2010	Summe 2004-2010
Dagstuhl Seminar Proceedings ( <b>DSP</b> )	Anzahl Bände	51	53	45	<b>316</b>
	Anzahl Dokumente	395	321	201	<b>1997</b>
Dagstuhl Follow-Ups (erste VÖ in 2010)	Anzahl Bände	-	-	1	<b>1</b>
	Anzahl Dokumente	-	-	23	<b>23</b>
OpenAccess Series in Informatics ( <b>OASICs</b> )	Anzahl Bände	2	4	2	<b>15</b>
	Anzahl Dokumente	29	71	29	<b>215</b>
Leibniz International Proceedings in Informatics ( <b>LIPICs</b> )	Anzahl Bände	2	2	4	<b>8</b>
	Anzahl Dokumente	95	98	174	<b>367</b>

### 3.3. Technisches Backend: DROPS

Über den *Dagstuhl Research Online Publication Server (DROPS)* werden alle Publikationen, die durch Schloss Dagstuhl veröffentlicht werden, verwaltet. Es werden hierbei die allgemeinen Richtlinien für Online-Publikationen gemäß der *Dublin Core-Initiative*<sup>1</sup> berücksichtigt, wodurch alle nötigen Metadaten zu jeder Publikation gespeichert werden und die Langzeitverfügbarkeit sichergestellt wird. Die Online-Publikationen sind

<sup>1</sup> siehe: <http://dublincore.org/>

zitierfähig und stehen einer großen Leserschaft Verfügung. Als technische Grundlage dient eine adaptierte Version des OPUS-Systems<sup>1</sup>.

Auf DROPS ist jeder Band über ein eigenes Portal zugänglich. Es kann auf dem Server aber auch nach Schlüsselwörtern und im Volltext gesucht werden.

Bewispiel: <http://drops.dagstuhl.de/portals/index.php?semnr=10271>

Weitere Informationen zu DROPS finden sich unter: [dagstuhl.de/drops/](http://dagstuhl.de/drops/).

### 3.4. Langzeitarchivierung

Die Publikationen der Reihen *LIPICs*, *OASICs* und *Dagstuhl Follow-Ups* werden bei der Deutschen Nationalbibliothek (D-NB) zur (digitalen) Langzeitarchivierung eingereicht. Für die Reihe *Dagstuhl Seminar Proceedings* war dies aufgrund der uneinheitlichen Struktur nicht möglich. Die Zeitschrift *Dagstuhl Reports* wird jedoch ebenfalls der D-NB zur Archivierung abgeliefert werden.

### 3.5. Indizierung

Die Reihen *LIPICs*, *OASICs* und *Dagstuhl Follow-Ups* werden bei DBLP gelistet. Die Aufnahme der Bände aus der Reihe *Dagstuhl Seminar Proceedings* hat sich in der Vergangenheit schwierig gestaltet. Für die Zeitschrift *Dagstuhl Reports* sollte die Aufnahme in die DBLP deutlich einfacher und standardisierter von statten gehen. Siehe auch:

- <http://dblp.uni-trier.de/db/series/dfu/index.html>
- <http://dblp.uni-trier.de/db/series/oasics/index.html>
- <http://dblp.uni-trier.de/db/series/lipics/index.html>

Die Bände aus der Reihe *LIPICs* werden beim *Conference Proceedings Citation Index (CPCI)*, welcher vom Medienkonzern Thomson Reuters unterhalten wird, eingereicht. Der CPCI soll in Zukunft ähnliche bibliometrische Analysen wie der Impact Factor beim zeitschriftenorientierten Journal Citation Index bieten. Die Einreichungsprozedur beim CPCI ist allerdings sehr intransparent und es gibt keinerlei Rückmeldung hinsichtlich Aufnahme in den Index.

Die Reihen *LIPICs* und *OASICs* wurden in das *Directory of Open Access Journals (DOAJ)* aufgenommen:

- <http://www.doaj.org/doaj?func=openurl&genre=journal&issn=21906807>
- <http://www.doaj.org/doaj?func=openurl&genre=journal&issn=18688969>

---

<sup>1</sup> siehe: <http://elib.uni-stuttgart.de/opus/doku/about.php>

### 3.6. Mirroring

Um dem Verlust von Daten vorzubeugen, wurden in 2010 zwei Kooperationen zur Spiegelung (Mirroring) von Inhalten des Publikationsservers DROPS initiiert:

- **io-port.net:** Das unter Leitung des Fachinformationszentrums Karlsruhe organisierte Informatik-Publikations-Portal [io-port.net](http://www.io-port.net) spiegelt alle Bände der LIPIcs-Reihe und verlinkt auf der Einstiegsseite direkt auf die gespiegelten Bände. Mehr Informationen unter <http://www.io-port.net> (Digital Library/LIPIcs).
- **SunSite Central Europe:** Der Sun-Server-Park, der an der RWTH Aachen unter Leitung von Professor Dr. Matthias Jarke betrieben wird, bietet eine Heimat für zahlreiche Software-Archive als auch Publikationen. Der gesamte DROPS-Bestand wird nun in regelmäßigen Abständen auf der SunSite Aachen gespiegelt.

### 3.7. Open Access

Entsprechend dem Open-Access-Gedanken<sup>1</sup>, der freien Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen fordert, ist der Zugriff auf Dokumente, die über DROPS veröffentlicht sind, für den Leser kostenlos. Mit der Unterzeichnung der "Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen" durch die Leibniz-Gemeinschaft, folgt Dagstuhl – als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft – dem Vorbild einer Vielzahl bedeutender, internationaler Einrichtungen für Forschung und Forschungsförderung. Die gemeinsam verfolgte Vision ist es, Wissen zu verbreiten derart, dass es weltweit problemlos und ohne finanzielle Hürden zugänglich ist. Das Internet eröffnet die Möglichkeit, wissenschaftliche Arbeiten zu publizieren, ohne dass für das Lesen der Publikationen eine Gebühr zu entrichten wäre.

### 3.8. Monitoring von Ergebnissen aus Dagstuhl-Seminaren

Zu vielen Seminaren werden außerhalb der *Dagstuhl Seminar Proceedings* und der Reihe *Dagstuhl Follow-Ups* oftmals weitere Beiträge in etablierten Zeitschriften oder in Buchform veröffentlicht. Auch bei den übrigen Veranstaltungen ist dies häufig der Fall. Das Monitoring dieser Ergebnis-Publikationen wird von Schloss Dagstuhl aktiv im Rahmen der Bibliotheksarbeit verfolgt. Die Liste aller bekannten Publikationen sind im Internet einsehbar unter:

- <http://www.dagstuhl.de/bibliothek/dagstuhls-impact/>

Die Organisatoren der Veranstaltungen werden aufgefordert, wichtige und interessante wissenschaftliche Ergebnisse dem Zentrum mitzuteilen.

---

<sup>1</sup> siehe: <http://www.open-access.net/>

## **4. Angebot an Dagstuhl-Gäste**

### **4.1. Tagungsräume**

Im Zentrum stehen den Gästen drei Vortragssäle für 25 bis 60 Personen und mehrere Besprechungszimmer zur Verfügung.

Die drei Vortragssäle sind mit aktueller Präsentationstechnik ausgestattet wie Projektoren, an welche Notebooks, vorhandene Rechner und Videoanlagen angeschlossen werden können, sowie mit Internetverbindung. Diese Technik ermöglicht nicht nur die optimale Präsentation von Vorträgen, sondern auch eine Online-Demonstration aktiver und verteilter Systeme vor einem großen Publikum. Eine Audioanlage, sowie Einrichtungen für Telefon- und Videokonferenzen stehen auch zur Verfügung.

### **4.2. Computer und Vernetzung**

#### **Hardware**

Die Virtualisierung vorhandener Server und die Konsolidierung von Rechen- und Speicherressourcen wurde in 2010 abgeschlossen. Somit verfügt das LZI über ein eigenständiges "Storage Area Network" (kurz SAN), das die Basis für dieses Konzept darstellt. Für die Virtualisierung ist ein Cluster aus insgesamt vier Servern verantwortlich. Dieses Cluster ist so konfiguriert, dass ein Ausfall eines Servers durch die übrigen verbleibenden Server abgefangen wird und der störungsfreie Betrieb weiterhin garantiert ist. Zusätzlich wurde die bestehende Backup-Lösung des LZI in das SAN integriert, so dass die zur Verfügung stehenden Ressourcen effektiver genutzt werden können.

Der für die Gäste zur Verfügung stehende Rechnerpool setzt sich aus mehreren Thin-Clients, Apple Rechnern sowie neu eingeführten Zero-Clients, die den Zugriff auf eigene virtuelle Maschinen ermöglichen, zusammen. Weiterhin stehen mehrere Drucker zur Verfügung.

#### **WLAN**

Im Altbau und in den Gästezimmern des Neubaus steht ein WLAN (Wireless LAN, kurz WLAN) zur Verfügung. Dadurch werden die Räume mit einem Netzwerkanschluss abgedeckt und Gäste mit Notebooks haben Zugang zum Internet. Das WLAN erreicht auch die Bibliothek und einige Funktionsräume im Altbau, somit steht eine Vielzahl von Laptop-Arbeitsplätzen mit Internetzugang zur Verfügung. Auch die Recherche im Online Katalog der Bibliothek ist problemlos über den eigenen Laptop möglich.

## **Netzanbindung**

Dem LZI stehen zwei voneinander unabhängige Anbindungen an das Deutsche Forschungsnetz (DFN) zur Verfügung. Die Hauptleitung verfügt über eine Bandbreite von 100 Mbit/s und die Nebenleitung wird mit einer Bandbreite von 20 Mbit/s betrieben. Die Nebenleitung dient als sogenannte Backup-Leitung, die bei einem Ausfall der Hauptleitung den fortlaufenden Betrieb ermöglicht.

Die IT-Abteilung des LZI bildet seit August 2010 wieder einen Fachinformatiker aus. Es handelt sich um eine dreijährige Ausbildung zum Fachinformatiker, Richtung Systemintegration.

### **4.3. Bibliothek**

Die Forschungsbibliothek bildet eines der wichtigsten Angebote. Sie hat sich Dank der Startfinanzierung der Volkswagen-Stiftung und durch zahlreiche Buchspenden von Verlagen und Seminarteilnehmern zu einer der bedeutendsten Informatik-Forschungsbibliotheken in Deutschland entwickelt.

Die Bibliothek erwirbt aktuelle Informatik-Forschungsliteratur thematisch zu den jeweiligen Seminaren, überwiegend in englischer Sprache. Inzwischen umfasst der Bibliotheksbestand 57.005 (Stand 31.12. 2010) bibliographische Einheiten und ist komplett im Online-Katalog verzeichnet. Eine Besonderheit ist der umfangreiche Zeitschriftenbestand mit inzwischen mehr als 500 abonnierten Zeitschriftentiteln. Die meisten Zeitschriften bezieht die Bibliothek nur noch elektronisch. Darüber hinaus bietet die Bibliothek Zugriff auf mehrere Tausend weitere elektronische Zeitschriftentitel und Zeitschriftenarchive über die DFG-geförderten National- und Allianzlizenzen.

Die Literatur wird in einem attraktiven Bibliotheksturm auf vier Ebenen präsentiert, der auch zahlreiche Leseplätze zum Studium anbietet. Als Präsenzbibliothek steht sie den Dagstuhl-Seminarteilnehmern für ihre Forschungsarbeit vor Ort rund um die Uhr offen. Den Benutzern stehen insgesamt 5 Recherche-arbeitsplätze zur Verfügung. Auch externe Wissenschaftler können die Bibliothek nach Voranmeldung nutzen.

Durch die Teilnahme an der Online-Fernleihe steht zusätzlich der komplette Zeitschriftenbestand im Rahmen des internationalen Leihverkehrs Bibliotheken aus der ganzen Welt zur Verfügung. Dazu ist der komplette Zeitschriftenbestand zusätzlich in der Zeitschriften-datenbank sowie in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek nach-gewiesen. Zusätzlich ist die Bibliothek Teilnehmer an LITexpress, einem Lieferdienst rückgabepflichtiger Medien für Bürgerinnen und Bürger in Rheinland-Pfalz, dem Saarland und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Speziell die Archivtitel der Bibliothek sollen dadurch zur Ausleihe bereitgestellt werden.

Die Bibliothek präsentiert regelmäßig umfangreiche Buchausstellungen. Jede Woche wird im 1. Obergeschoss eine Ausstellung aller vorhandenen Bücher der Autoren präsentiert, die an dem aktuellen Dagstuhl-Seminar teilnehmen. An die Autoren ergeht gleichzeitig die Bitte, ihre Bücher zu signieren. Andere Buchausstellungen werden auf Wunsch von Organisatoren zu einem speziellen Thema zusammengestellt. Weiter werden alle Buchspenden von Verlagen separat ausgestellt und regelmäßig aktualisiert. Dieser Service wird von den Gästen und Verlagen sehr geschätzt.

Über die Internetseite der Bibliothek sind u.a. der Online-Bibliothekskatalog, die Zeitschriftenbestandsliste mit Zugang zu den in Dagstuhl online verfügbaren Zeitschriften sowie weitere Informationsangebote zu erreichen.

Siehe: <http://www.dagstuhl.de/de/library/>

#### **4.4. Internetangebot**

Folgendes sind die Inhalte und Ziele des Internetauftritts, der naturgemäß nicht nur den Dagstuhl-Gästen zur Verfügung steht, sondern allen Internet-Nutzern:

- Verbreitung allgemeiner Informationen über das Zentrum, wie Konzept, Programm, Antragsmodalitäten, Stiftung.
- Informationen zur Anreise der Teilnehmer, wie Lageplan, Fahrpläne, Taxidienste.
- Die Bibliothek mit der Möglichkeit zur Recherche im Dagstuhl-Bibliothekskatalog.
- Informationen zu Seminaren und Veranstaltungen, wie Seminarziele, angemeldete Wissenschaftler, Publikationen.
- Angebot einer Plattform zum Austausch von Material unter den Seminarteilnehmern.

Der Webserver verwaltet die Inhalte mit dem Freeware Content Management System Typo3. Außer statischen Seiten – fast alle in deutschen und in englischen Versionen – werden auch dynamische Seiten angeboten, die über eigene Software generiert werden. So gibt es zu jedem Seminar eine dynamisch generierte Seite, die zu Motivationstext, Teilnehmerliste, Publikationen, etc. führt. Hier finden die Teilnehmer auch die Plattform, auf der Vortragsmaterial (Folien, Texte) eigenständig hochgeladen und verwaltet werden kann.

#### **4.5. Seminar Materials**

Die Seminarteilnehmer haben die Möglichkeit, Materialien zu ihrem Vortrag über die Seminar-Homepage auf dem Dagstuhl-Server abzulegen. Hiermit können Zusammenfassungen der Vorträge, Präsentationen oder Berichte allen Seminarteilnehmern zur Verfügung gestellt werden. Die

Organisatoren werden durch diese Materials-Seite dabei unterstützt, das Vortrags-Programm des Seminars zu erarbeiten. Es besteht zudem die Möglichkeit, seminarbezogene Dokumente wie Diskussionsergebnisse, Tutorial-Skripte, Berichte von Open-Problem-Sessions und ähnliches hochzuladen. Die Dokumente haben Entwurfscharakter und können jederzeit von den Teilnehmern geändert, ergänzt oder auch gelöscht werden.

Auf der von Dagstuhl eigens für diesen Zweck zu jedem Seminar eingerichteten Übersichtsseite sind dann die Seminarteilnehmer mit ihren Vortragstiteln und zugehörigen Dokumenten aufgelistet.

Beispiel: <http://www.dagstuhl.de/10291/Materials/>

#### **4.6. Kunst**

##### **Dagstuhl als Galerie**

Im Kreuzgang des Neubaus werden regelmäßig Ausstellungen von Künstlern organisiert. Das großzügige Raumangebot sowie die hervorragende Ausleuchtung mit großen Kontrasten zwischen Tag und Nacht bieten den Künstlern sehr gute Möglichkeiten, ihre Werke darzustellen. Allgemein gelobt wird die Ausstrahlung, die von dem Kunstangebot ausgeht. Sie durchbricht die Nüchternheit des Neubaus in anregender und angenehmer Weise.

Folgende Ausstellungen wurden in 2010 organisiert:

11.01. – 10.03.2010

«Venezia Tre», Künstlerinnen und Künstler, sowie ehemalige Studierende der HBK Saar unter Leitung von Prof. Jo Enzweiler

24.03. – 21.05.2010

Malerei und Graphik von Boy Müller, Spelzenberg

25.05. – 31.07.2010

«Der Erfinder des Computers als Künstler»  
Ausstellung zum 100. Geburtstag von Konrad Zuse  
Konzept: Prof. Dr. Horst Oberquelle, Universität Hamburg

16.08. – 01.10.2010

«VISUELLE JAPANISCHE POESIE & MITEINANDER»  
zusammengestellt von Joseph Linschinger, Traunkirchen, Österreich

16.11. – 17.12.0.2010

«Die Klare Linie im Untergrund». Was leistet Informationsdesign?  
Ausstellung von Maxwell Roberts, University of Essex, Teilnehmer des Seminars 10461 „Schematization in Cartography, Visualization, and Computational Geometry”

Künstlerprofile, Portfolio, Konzepte der einzelnen Ausstellungen sind erreichbar unter der Seite <http://www.dagstuhl.de/ueber-dagstuhl/kunst/>.

### **Kunstankauf durch Spenden**

Das Internetangebot von Dagstuhl enthält eine Seite, die es Teilnehmern, Einzelpersonen und Gruppen ermöglicht, Kunst für Dagstuhl zu stiften. Die Kunstobjekte werden über das Internet zum Spenden angeboten, dabei wird der Preis in kostengünstige Anteile aufgeteilt. Sobald ein Bild voll gezeichnet ist, werden die Teilnehmer aufgefordert, den Gegenwert der bestellten Anteile als Spende einzuzahlen, wodurch dann das Objekt angekauft werden kann. Dieses Verfahren ist gleichzeitig reizvoll für die Stifter, die sowohl in der virtuellen Internet-Galerie von Dagstuhl als auch an dem realen Objekt genannt werden, und fruchtbar für das Zentrum, da es ihm ermöglicht, von Künstlern, die Ausstellungen ausgerichtet haben, Werke anzukaufen.

Einstieg über: <http://www.dagstuhl.de/ueber-dagstuhl/kunst/>

Allen Förderern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.



Maria Krause «Konzentration»,  
1982, Würzburger Muschelkalk.

Gestiftet von der Künstlerin  
anlässlich des 20. Jahrestages des  
LZI am 16.07.2010

#### 4.7. Ambiente

Die Atmosphäre im Schloss wird von den Teilnehmern als kommunikativ, zur Arbeit anregend und angenehm beschrieben. Immer wieder wird berichtet, dass die schönen Räume für abendliche Treffen und die Möglichkeit, im Barocksaal zu musizieren, gute außerfachliche Erinnerungen entstehen lassen.

Die im Zentrum angebotenen Freizeiteinrichtungen wurden so ausgewählt, dass sie die Kommunikation unter den Teilnehmern fördern. Neben dem mit diversen Instrumenten und Notenmaterial ausgestatteten Musikraum gibt es einen Billardraum und einen Freizeitkeller mit Bewegungsspielen wie Billard, Kicker sowie Fitnessgeräten. Im Sommer können ein Ballplatz mit Netz genutzt werden, Boulespiele im Garten sowie die beliebten Mountainbikes.



Zur Nutzung der Gäste erhielt Schloss Dagstuhl 2010 ein wertvolles Schachspiel aus dem Nachlass von Prof. Dr. Ingo Wegener als Spende durch seine Witwe. Der Wissenschaftler der TU Dortmund war nicht nur häufiger Gast in Dagstuhl, er wirkte auch viele Jahre als Gremienmitglied des LZI.

#### 4.8. Kinderbetreuung

Viele unserer internationalen Gäste haben kleinere und größere Kinder, die sie nach Schloss Dagstuhl mitbringen müssen, da die Kinder ansonsten nicht betreut werden können. Zur Familienförderung bietet Schloss Dagstuhl seinen Gästen seit einigen Jahren tagsüber erfahrene Kinderbetreuung an.

## **Anhang**

<b>1.</b>	<b>Dagstuhl-Gremien .....</b>	<b>34</b>
<b>2.</b>	<b>Veranstaltungen 2010</b>	
<b>2.1.</b>	<b>Dagstuhl-Seminare &amp; -Perspektiven-Workshops .....</b>	<b>37</b>
<b>2.2.</b>	<b>GI-Dagstuhl-Seminare, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen .....</b>	<b>44</b>
<b>2.3.</b>	<b>Sonstige Veranstaltungen .....</b>	<b>45</b>
<b>3.</b>	<b>Verteilung der Gäste nach Herkunftsländern .....</b>	<b>49</b>
<b>4.</b>	<b>Resonanz von Teilnehmern .....</b>	<b>50</b>

## 1. Dagstuhl-Gremien

(Stand: Februar 2011)

### Aufsichtsrat (Supervisory Board)

#### **Vertreter der Gesellschafter:**

Prof. Dr. Stephan Diehl, Universität Trier  
Vertreter der Universität Trier

Dr. Peter Federer, Gesellschaft für Informatik e.V., Bonn  
Vertreter der Gesellschaft für Informatik e.V.

Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Theo Härder, TU Kaiserslautern  
Vertreter der TU Kaiserslautern

Prof. Dr. Stefan Jähnichen, TU Berlin, Fhg FIRST  
Vertreter der Gesellschaft für Informatik e.V.

Prof. Dr. phil. habil. Volker Linneweber, Universität des Saarlandes  
Vertreter der Universität des Saarlandes

Prof. Dr. Manfred Schmidt-Schauß, Universität Frankfurt  
Vertreter der Universität Frankfurt

Prof. Dr. Peter H. Schmitt, Karlsruher Institut für Technologie  
Vertreter des Karlsruher Institut für Technologie

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz G. Schwärtzel, München, *Vorsitzender*  
Vertreter der Gesellschaft für Informatik e.V.

Prof. Dr.-Ing. Roland Vollmar, Karlsruher Institut für Technologie  
Vertreter der Gesellschaft für Informatik e.V.

#### **Vertreter des Bundes und der Länder:**

Peter Hauptmann, Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft, Saarbrücken,  
Vertreter des Saarlandes

Wolfgang Habelitz, Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur,  
Mainz, Vertreter des Landes Rheinland-Pfalz

Dr. Ralph Dieter, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn, Vertreter  
des Bundes

## **Wissenschaftliches Direktorium (Scientific Directorate)**

- Prof. Dr. Susanne Albers, Humbolt-Universität, Berlin  
Vertreterin der Gesellschaft für Informatik e.V. (GIBU)
- Prof. Dr. Karsten Berns, TU Kaiserslautern  
Vertreter der TU Kaiserslautern
- Prof. Dr. Stefan Diehl, Universität Trier  
Vertreter der Universität Trier
- Prof. Dr. Hannes Hartenstein, Karlsruher Institut für Technologie  
Vertreter des Karlsruher Institut für Technologie
- Prof. Dr. Han La Poutré, CWI - Amsterdam  
Vertreter des CWI Amsterdam
- Prof. Dr. Frank Leymann, Universität Stuttgart  
Vertreter der Universität Stuttgart
- Prof. Dr. Ernst W. Mayr, TU München  
Vertreter der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI-Präsidium)
- Dr. Stephan Merz, INRIA - Nancy  
Vertreter von INRIA
- Prof. Dr. Bernhard Nebel, Universität Freiburg  
Vertreter der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI-Präsidium)
- Prof. Dr. Bernt Schiele, MPI für Informatik, Saarbrücken  
Vertreter der TU Darmstadt
- Prof. Dr. Nicole Schweikardt, Universität Frankfurt  
Vertreter der Universität Frankfurt
- Prof. Dr. Dr. h.c. Otto Spaniol, RWTH Aachen  
Vertreter der Gesellschaft für Informatik e.V. (GIBU)
- Prof. Dr. Gerhard Weikum, MPI für Informatik, Saarbrücken  
Vertreter der MPG
- Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard Wilhelm, Universität des Saarlandes  
*Wissenschaftlicher Direktor*  
Vertreter der Universität des Saarlandes

## **Members-at-Large:**

- Prof. Dr. Friedemann Mattern, ETH Zürich
- Prof. Dr. Luca Benini, University of Bologna
- Prof. Dr. Jan-Olof Eklundh, Royal Inst. of Technology, Stockholm
- Prof. Dr. David Notkin, University of Washington

### **Wissenschaftlicher Beirat (Scientific Advisory Board)**

- Prof. Dr. Michel Cosnard, Président-Directeur général de l'INRIA
- Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Juris Hartmanis, "Walter Read"-Professor of Engineering,  
Cornell University, National Academy of Engineering
- Prof. Dr. Matthias Jarke, RWTH Aachen (auch Mitglied des Kuratoriums)  
Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT
- Prof. Dr. Jan Karel Lenstra, Director, Centrum voor Wiskunde en Informatica,  
Amsterdam
- Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Kurt Mehlhorn, Vizepräsident der Max-Planck-Gesellschaft  
Direktor am Max-Planck-Institut für Informatik, Saarbrücken
- Prof. Dr. Dr. h.c. Wolffried Stucky, AIFB, Karlsruher Institut für Technologie
- Prof. Dr. Dorothea Wagner, Karlsruher Institut für Technologie, *Vorsitzende*

### **Industrielles Kuratorium (Industrial Curatory Board)**

- Dr. Jorge R. Cuéllar, Siemens AG, CT IC 3, München
- Dr.-Ing. Elmar Dorner, SAP Research, Karlsruhe
- Dr. Uwe Dumslaff, sd&m, Troisdorf
- Dr. Jo Ebergen, Sun Microsystems Lab, Menlo Park, USA
- Prof. Dr. Matthias Jarke, RWTH Aachen und Fraunhofer-Institut für Angewandte  
Informationstechnik FIT (auch Mitglied des Wiss. Beirats)
- Dr. Matthias Kloppmann, IBM Deutschland Entwicklung GmbH, Böblingen
- Prof. Dr. Ulrich Lauther, Siemens AG, CT PP 7, München
- Prof. Dr. Prabhakar Raghavan, Yahoo Research Labs. und Consulting Professor at  
Stanford
- Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Andreas Reuter, HITS Heidelberg
- Dr. Frank Tip, IBM T.J. Watson Research Center, New York, USA
- Dr. Volker Tresp, Siemens AG, CT IC 4, München

## 2. Veranstaltungen 2010

Information zu den einzelnen Veranstaltungen in  
<http://www.dagstuhl.de/<Nummer>>

### 2.1 Dagstuhl-Seminare und -Perspektiven-Workshops

10011, 03.01.2010 - 08.01.2010

#### **Pervasive Public Displays**

Nigel Davies (Lancaster University, GB), Antonio Krüger (University of Münster, DE), Marc Langheinrich (University of Lugano, CH), Albrecht Schmidt (University of Duisburg-Essen, DE), Martin Strohbach (NEC Heidelberg, DE)

10021, 10.01.2010 - 15.01.2010

#### **Service-Oriented Architecture and (Multi-)Agent Systems Technology**

Monique Calisti (Whitestein Technologies AG - Zürich, CH), Frank Dignum (Utrecht University, NL), Ryszard Kowalczyk (Swinburne Univ. - Melbourne, AU), Frank Leymann (Universität Stuttgart, DE), Rainer Unland (Univ. Duisburg-Essen, DE)

10031, 17.01.2010 - 22.01.2010

#### **Quantitative Models: Expressiveness and Analysis**

Christel Baier (TU Dresden, DE), Manfred Droste (Universität Leipzig, DE), Paul Gastin (ENS - Cachan, FR), Kim Guldstrand Larsen (Aalborg University, DK)

10042, 24.01.2010 - 29.01.2010

#### **Semantic Challenges in Sensor Networks**

Karl Aberer (EPFL - Lausanne, CH), Avigdor Gal (Technion - Haifa, IL), Manfred Hauswirth (Nat. University of Ireland - Galway, IE), Kai-Uwe Sattler (TU Ilmenau, DE), Amit P. Sheth (Wright State University, US)

10051, 31.01.2010 - 05.02.2010

#### **Quantitative and Qualitative Analysis of Network Protocols**

Bengt Jonsson (University of Uppsala, SE), Jörg Kreiker (TU München, DE), Marta Kwiatkowska (University of Oxford, GB)

10061, 07.02.2010 - 12.02.2010

#### **Circuits, Logic, and Games**

B. Rossmann (MIT - Cambridge, US), Th. Schwentick (Univ. Dortmund, DE), D. Thérien (McGill Univ. - Montreal, CA), H. Vollmer (Univ. Hannover, DE)

10071, 14.02.2010 - 19.02.2010

#### **Scheduling**

Susanne Albers (Universität Freiburg, DE), Sanjoy K. Baruah (University of North Carolina - Chapel Hill, US), Rolf H. Möhring (TU Berlin, DE), Kirk Pruhs (University of Pittsburgh, US)

10081, 21.02.2010 - 26.02.2010

#### **Cognitive Robotics**

Gerhard Lakemeyer (RWTH Aachen, DE), Hector Levesque (University of Toronto, CA), Fiora Pirri (University of Rome "La Sapienza", IT)

10091, 28.02.2010 - 05.03.2010

**Data Structures**

Lars Arge (Univ. of Aarhus, DK), Erik Demaine (MIT - Cambridge, US), Raimund Seidel (Saarland University, DE)

10101, 07.03.2010 - 12.03.2010

**Computational Foundations of Social Choice**

Felix Brandt (LMU München, DE), Vincent Conitzer (Duke University, US), Lane Hemaspaandra (University of Rochester, US), Jean-Francois Laslier (Ecole Polytechnique - Palaiseau, FR), William S. Zwicker (Union College - Schenectady, US),

10102, 07.03.2010 - 12.03.2010

**Grand Challenges for Discrete Event Logistics Systems**

Peter Lendermann (D-SIMLAB - Singapore, SG), Leon F. McGinnis (Georgia Institute of Technology, US), Lars Mönch (FernUniversität in Hagen, DE), Arnd Schirrmann (EADS - Hamburg, DE)

10111, 14.03.2010 - 19.03.2010

**Practical Software Testing**

Mark Harman (King's College - London, GB), Henry Muccini (Univ. degli Studi di L'Aquila, IT), Wolfram Schulte (Microsoft Corp. - Redmond, US), Tao Xie (North Carolina State University, US)

10121, 21.03.2010 - 26.03.2010

**Computational Transportation Science**

Glenn Geers (National ICT Australia - Kensington, AU), Monika Sester (Leibniz Universität Hannover, DE), Stephan Winter (The University of Melbourne, AU), Ouri E. Wolfson (Univ. of Illinois - Chicago, US)

10131, 28.03.2010 - 01.04.2010

**Spatial Representation and Reasoning in Language**

John A. Bateman (Universität Bremen, DE), James Pustejovsky (Brandeis Univ. Waltham, US), Anthony Cohn (University of Leeds, GB)

10141, 06.04.2010 - 09.04.2010

**Distributed Usage Control**

Sandro Etalle (TU Eindhoven, NL), Alexander Pretschner (TU Kaiserslautern, DE), Ravi Sandhu (Univ. of Texas at San Antonio, US), Marianne Winslett (University of Illinois - Urbana, US)

10151, 11.04.2010 - 16.04.2010

**Enabling Holistic Approaches to Business Process Lifecycle Management**

Serge Abiteboul (INRIA - Orsay, FR), Andreas Oberweis (Universität Karlsruhe, DE), Jianwen Su (Univ. California - Santa Barbara, US); Coordinator: Agnes Koschmider

10152, 11.04.2010 - 16.04.2010

**Relationships, Objects, Roles, and Queries in Modern Programming Languages**

Guido Boella (University of Torino, IT), Erik Meijer (Microsoft Corp. - Redmond, US), David J. Pearce (Victoria University of Wellington, NZ), Friedrich Steimann (Fernuniversität in Hagen, DE), Frank Tip (IBM TJ Watson Research Center - Hawthorne, US)

10161, 18.04.2010 - 23.04.2010

**Decision Procedures in Software, Hardware and Bioware**

Nikolaj Bjorner (Microsoft Research - Redmond, US), Robert Nieuwenhuis (TU of Catalonia - Barcelona, ES), Helmut Veith (TU Wien, AT), Andrei Voronkov (University of Manchester, GB)

10171, 25.04.2010 - 30.04.2010

**Equilibrium Computation**

Peter Bro Miltersen (Univ. of Aarhus, DK), Edith Elkind (Nanyang Technological University, SG), Nimrod Megiddo (IBM Almaden Center - San José, US), Vijay Vazirani (Georgia Institute of Technology, US), Bernhard von Stengel (London School of Economics, GB)

10181, 02.05.2010 - 07.05.2010

**Program Development for Extreme-Scale Computing**

Jesus Labarta (BSC, E), Barton P. Miller (University of Wisconsin - Madison, USA), Bernd Mohr (Forschungszentrum Jülich, D), Martin Schulz (LLNL - Livermore, USA)

10191, 09.05.2010 - 12.05.2010

**Program Composition and Optimization**

Christoph W. Kessler (Linköping University, SE), Welf Löwe (Växjö University, SE), David Padua (University of Illinois - Urbana, US), Markus Püschel (Carnegie Mellon University - Pittsburgh, USA)

10201, 16.05.2010 - 21.05.2010

**Event Processing**

K. Mani Chandy (CalTech - Pasadena, US), Opher Etzion (IBM - Haifa, IL), Rainer von Ammon (CITT GmbH - Regensburg, DE)

10211, 24.05.2010 - 28.05.2010

**Flexible Network Design**

Anupam Gupta (Carnegie Mellon University - Pittsburgh, US), Stefano Leonardi (Università di Roma "La Sapienza", IT), Berthold Vöcking (RWTH Aachen, DE), Roger Wattenhofer (ETH Zürich, CH)

10231, 06.06.2010 - 11.06.2010

**Structure Discovery in Biology: Motifs, Networks & Phylogenies**

Alberto Apostolico (Georgia Institute of Technology, US), Andreas Dress (Shanghai Institutes for Biological Sciences, CN), Laxmi Parida (IBM TJ Watson Research Center, US)

10232, 06.06.2010 - 11.06.2010

**The Semantics of Information**

Keye R. Martin (Naval Research - Washington, US), Michael W. Mislove (Tulane University, US)

10241, 13.06.2010 - 18.06.2010

**Information Visualization**

Andreas Kerren (Linnaeus University, SE), Catherine Plaisant (University of Maryland - College Park, US), John T. Stasko (Georgia Institute of Technology, US)

10252, 20.06.2010 - 25.06.2010

**Game Semantics and Program Verification**

Paul-Andre Mellies (University VII - Paris, FR), Andrzej St. Murawski (University of Oxford, GB), Andrea Schalk (University of Manchester, GB), Igor Walukiewicz (LaBRI - Bordeaux, FR)

10261, 27.06.2010 - 02.07.2010

**Algorithm Engineering**

Giuseppe F. Italiano (Università di Roma "Tor Vergata", IT), David S. Johnson (AT&T Research - Florham Park, US), Petra Mutzel (Technische Universität Dortmund, DE), Peter Sanders (Universität Karlsruhe, DE)

10271, 04.07.2010 - 09.07.2010

**Verification over discrete-continuous boundaries**

Bernd Becker (Universität Freiburg, DE), Luca Cardelli (Microsoft Research UK - Cambridge, GB), Holger Hermanns (Universität des Saarlandes, DE), Sofiene Tahar (Concordia Univ. - Montreal, CA)

10281, 11.07.2010 - 16.07.2010

**Dynamically Reconfigurable Architectures**

Peter M. Athanas (Virginia Polytechnic Institute, US), Jürgen Becker (KIT Karlsruhe, DE), Jürgen Teich (Universität Erlangen-Nürnberg, DE), Ingrid Verbauwhede (Katholieke Universiteit Leuven, BE)

10291, 18.07.2010 - 23.07.2010

**Automation in Digital Preservation**

Jean-Pierre Chanod (Xerox Research Center Europe - Grenoble, FR), Milena Dobreva (University of Strathclyde - Glasgow, GB), Andreas Rauber (TU Wien, AT), Seamus Ross (University of Toronto, CA),

10292, 18.07.2010 - 23.07.2010

**Resilience Assessment and Evaluation**

Alberto Avritzer (Siemens - Princeton, US), Katinka Wolter (FU Berlin, DE), Aad van Moorsel (University of Newcastle, GB)

10302, 25.07.2010 - 30.07.2010

**Learning paradigms in dynamic environments**

Barbara Hammer (Universität Bielefeld, DE), Pascal Hitzler (Wright State Univ., Dayton, US), Wolfgang Maass (TU Graz, AT), Marc Toussaint (TU Berlin, DE)

10341, 22.08.2010 - 26.08.2010

### **Insider Threats: Strategies for Prevention, Mitigation, and Response**

Matt Bishop (University of California, US), Lizzie Coles-Kemp (RHUL - London, GB), Dieter Gollmann (TU Hamburg-Harburg, DE), Jeff Hunker (Point Park University - Pittsburgh), Christian W. Probst (Technical University of Denmark, DK)

10351, 29.08.2010 - 03.09.2010

### **Modelling, Controlling and Reasoning About State**

Amal Ahmed (Indiana University - Bloomington, US), Nick Benton (Microsoft Research UK - Cambridge, GB), Lars Birkedal (IT University of Copenhagen, DK), Martin Hofmann (LMU München, DE),

10361, 05.09.2010 - 10.09.2010

### **Theory of Evolutionary Algorithms**

Anne Auger (INRIA Saclay-Ile-de-France, Orsay, FR), Jonathan L. Shapiro (University of Manchester, GB), L. Darrell Whitley (Colorado State University, US), Carsten Witt (Technical University of Denmark, DK)

10371, 12.09.2010 - 17.09.2010

### **Dynamic Maps**

Claus Brenner (Leibniz Universität Hannover, DE), Wolfram Burgard (Universität Freiburg, DE), Marc Pollefeys (ETH Zürich, CH), Christoph Stiller (KIT Karlsruhe, DE)

10372, 12.09.2010 - 15.09.2010

### **User-Centric Networking**

Jon Crowcroft (Cambridge University, GB), James Kempf (Ericsson - San Jose, US), Paulo Jorge Mendes (University Lusófona - Lisboa, PT), Rute Sofia (Univ. Lusófona - Lisboa, PT)

10373, 15.09.2010 - 18.09.2010

### **Demarcating User eXperience**

Jettie Hoonhout (Philips Research Lab. - Eindhoven, NL), Effie Lai-Chong Law (ETH Zürich, CH), Virpi Roto (NOKIA Research Center - Helsinki, FI), Arnold Vermeeren (TU Delft, NL)

10381, 19.09.2010 - 24.09.2010

### **Robust Query Processing**

Goetz Graefe (Hewlett Packard Labs - Palo Alto, US), Harumi Anne Kuno (Hewlett Packard Labs - Palo Alto, US), Arnd Christian König (Microsoft Research - Redmond, US), Volker Markl (TU Berlin, DE), Kai-Uwe Sattler (TU Ilmenau, DE)

10401, 03.10.2010 - 08.10.2010

### **Learning, Planning and Sharing Robot Knowledge for Human-Robot Interaction**

Rachid Alami (LAAS - Toulouse, FR), Rüdiger Dillmann (Universität Karlsruhe, DE), Thomas C. Henderson (NSF Arlington, US), Alexandra Kirsch (TU München, DE)

10402, 03.10.2010 - 06.10.2010

**Inter-Vehicular Communication**

Falko Dressler (Universität Erlangen, DE), Frank Kargl (University of Twente, NL), Jörg Ott (Helsinki University of Technology, FI), Ozan Tonguz (Carnegie Mellon University - Pittsburgh, US), Lars Wischhof (Audi Electronics Venture GmbH - Gaimersheim, DE)

10403, 06.10.2010 - 09.10.2010

**Impact of Human Mobility on Communications**

Kevin Almeroth (Univ. California - Santa Barbara, US), Gunnar Karlsson (KTH - Stockholm, SE), Cecilia Mascolo (University of Cambridge, GB), Jörg Ott (Helsinki University of Technology, FI)

10411, 10.10.2010 - 15.10.2010

**Computational Video**

D.Cremers (TU München, DE), M.A. Magnor (TU Braunschweig, DE), L. Zelnik-Manor (Technion - Haifa, IL),

10412, 10.10.2010 - 13.10.2010

**QSTRLib: A Benchmark Problem Repository for Qualitative Spatial and Temporal Reasoning**

Anthony G. Cohn (University of Leeds, GB), Jochen Renz (Australian National University - Canberra, AU), Geoff Sutcliffe (Univ. of Miami, US), Stefan Wölfl (Univ. Freiburg, DE)

10421, 17.10.2010 - 22.10.2010

**Model-Based Testing in Practice**

Wolfgang Grieskamp (Microsoft Corp. - Redmond, US), Robert Hierons (Brunel University, GB), Alexander Pretschner (TU Kaiserslautern, DE)

10431, 24.10.2010 - 29.10.2010

**Software Engineering for Self-Adaptive Systems**

Holger Giese (Hasso-Plattner-Institut - Potsdam, DE), Hausi Müller (University of Victoria, CA), Mary Shaw (Carnegie Mellon University - Pittsburgh, US), Rogerio de Lemos (University of Kent, GB),

10441, 31.10.2010 - 05.11.2010

**Exact Complexity of NP-hard Problems**

Thore Husfeldt (Lund University, SE), Dieter Kratsch (Université Paul Verlaine - Metz, FR), Ramamohan Paturi (UC San Diego, US), Gregory Sorkin (London School of Economy - GB)

10451, 07.11.2010 - 12.11.2010

**Runtime Verification, Diagnosis, Planning and Control for Autonomous Systems**

Klaus Havelund (Jet Propulsion Laboratory, US), Martin Leucker (TU München, DE), Martin Sachenbacher (TU München, DE), Oleg Sokolsky (University of Pennsylvania, US), Brian C. Williams (MIT - Cambridge, US)

10461, 14.11.2010 - 19.11.2010

### **Schematization in Cartography, Visualization, and Computational Geometry**

Jason Dykes (City University - London, GB), Matthias Müller-Hannemann (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, DE), Alexander Wolff (TU Eindhoven, NL)

10471, 21.11.2010 - 26.11.2010

### **Scalable Visual Analytics**

Daniel A. Keim (Univ. Konstanz, DE), Stefan Wrobel (Fraunhofer IAIS - St. Augustin, DE)

10481, 28.11.2010 - 03.12.2010

### **Computational Counting**

Peter Bürgisser (Universität Paderborn, DE), Leslie Ann Goldberg (University of Liverpool, GB), Mark Jerrum (University of London, GB)

10491, 05.12.2010 - 10.12.2010

### **Representation, Analysis and Visualization of Moving Objects**

Jörg-Rüdiger Sack (Carleton Univ. - Ottawa, CA), Bettina Speckmann (TU Eindhoven, NL), Emiel Van Loon (University of Amsterdam, NL), Robert Weibel (Universität Zürich, CH)

10492, 05.12.2010 - 08.12.2010

### **Information-Centric Networking**

Bengt Ahlgren (SICS - Kista, SE), Holger Karl (Universität Paderborn, DE), Dirk Kutscher (NEC Laboratories Europe - Heidelberg, DE), Börje Ohlman (Ericsson Research - Stockholm, SE), Sara Oueslati (Orange Labs, FR), Ignacio Solis (PARC - Palo Alto, US)

10501, 12.12.2010 - 17.12.2010

### **Advances and Applications of Automata on Words and Trees**

Christian Glasser (Universität Würzburg, DE), Jean-Eric Pin (LIAFA University Paris VII, FR), Nicole Schweikardt (Universität Frankfurt, DE), Victor Selivanov (Pedagogical University - Novosibirsk, RU), Wolfgang Thomas (RWTH Aachen, DE)

10041, 24.01.2010 - 29.01.2010

### **Digital Social Networks**

François Bry (LMU München, DE), Clemens Cap (Universität Rostock, DE), Ingo Dahm (Microsoft Deutschland GmbH - Unterschleissheim, DE), Julia Maintz (Microsoft Deutschland GmbH - Köln, DE), Sebastian Schaffert (Salzburg Research Forschungsgesellschaft m.b.H., AT)

10122, 21.03.2010 - 24.03.2010

### **New Frontiers for Empirical Software Engineering**

Victor Basili (University of Maryland, US), Nachiappan Nagappan (Microsoft Research, US), Dieter Rombach (Fraunhofer IESE and University of Kaiserslautern, DE), Andreas Zeller (Saarland University, DE)

10301, 25.07.2010 - 30.07.2010

**Service Value Networks**

Bill Hefley (University of Pittsburgh, US), Steffen Lamparter (Siemens AG, München, DE), Christos Nikolaou (University of Crete - Heraklion, GR), Stefan Tai (KIT Karlsruhe, DE)

10482, 30.11.2010 - 03.12.2010

**Formal Methods - Just a Euro-Science?**

Andrzej Tarlecki (University of Warsaw, PL), Moshe Y. Vardi (Rice University, US), Reinhard Wilhelm (Universität des Saarlandes, DE)

## 2.2 GI-Dagstuhl-Seminare, Fort- und Weiterbildung

10242, 13.06.2010 - 16.06.2010

**Workshop Wissenschaftsjournalismus**

Roswitha Bardohl (Schloss Dagstuhl, Saarbrücken, DE), Jörg Göpfert (Berlin, DE), Volkart Wildermuth (Berlin, DE)

10263, 30.06.2010 - 02.07.2010

**DIA-Seminar: Konstruktionstechniken und Architektur für hochwertige Software**

Reinhard Budde (Fraunhofer IAIS - St. Augustin, DE), Karl-Heinz Sylla (Fraunhofer IAIS - St. Augustin, DE)

10332, 15.08.2010 - 21.08.2010

**Act-Control-Move: Beyond Networked Sensors - CONET Summer School 2010**

F. Mattern, (ETH Zürich, CH), K. U. Römer, (ETH Zürich, CH)

10363, 07.09.2010 - 10.09.2010

**Summer School on Wireless Networking**

F. Dressler (Universität Erlangen, DE)

10392, 26.09.2010 - 01.10.2010

**Herbstschule "Information Retrieval"**

Norbert Fuhr (Universität Duisburg-Essen, DE), Ralf Schenkel (Univ.t des Saarlandes, DE)

10452, 07.11.2010 - 12.11.2010

**GI-Dagstuhl-Seminar: Data Exchange, Integration, and Streams**

Phokion G. Kolaitis (University of California at Santa Cruz, US), Maurizio Lenzerini (University of Rome "La Sapienza", IT), Nicole Schweikardt (Universität Frankfurt, DE)

10493, 08.12.2010 - 10.12.2010

**Lehrerfortbildung in Informatik**

Roswitha Bardohl (Schloss Dagstuhl, Saarbrücken, DE), Heinz Dabrock (LPM Saarbrücken, DE), Reinhard Wilhelm (Universität des Saarlandes, DE), Martin Zimnol (IFB - Speyer, DE)

## 2.3 Sonstige Veranstaltungen

10022, 10.01.2010 - 13.01.2010

**Klausurtagung GESIS**

York Sure (GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Bonn, DE)

10052, 02.02.2010 - 05.02.2010

**Modellbasierte Entwicklung eingebetteter Systeme (MBEES)**

Bernhard Schätz (TU München, DE)

10062, 08.02.2010 - 11.02.2010

**Lehrstuhltreffen AG Zeller**

Andreas Zeller (Universität des Saarlandes, DE)

10082, 21.02.2010 - 26.02.2010

**Locating Biology: The Development and Application of an Environment Ontology**

Michael Ashburner (Cambridge University, GB), Christian Freksa (Universität Bremen, DE), Suzanna Lewis (Lawrence Berkeley National Laboratory, US), Norman Morrison (Manchester University, GB), Barry Smith (SUNY - Buffalo, US),

10092, 01.03.2010 - 05.03.2010

**Klausurtagung "Numerical Simulation, Optimization and High Performance Computing - Software Design**

Vincent Heuveline (Univ. Karlsruhe, DE), Rudi Klatt (Univ. Karlsruhe, DE)

10113, 17.03.2010 - 19.03.2010

**Klausurtagung Telematik Karlsruhe**

Sören Finster (Univ. Karlsruhe, DE), Martina Zitterbart (Univ. Karlsruhe, DE)

10123, 24.03.2010 - 25.03.2010

**Klausursitzung Informatik Saarbrücken**

Erich Reindel (Universität des Saarlandes, DE)

10132, 28.03.2010 - 31.03.2010

**GIBU 2010: GI-Beirat der Universitätsprofessoren**

Gregor Snelting (Univ. Karlsruhe, DE)

10142, 06.04.2010 - 09.04.2010

**Klausurtagung "LST Stuckenschmidt"**

Heiner Stuckenschmidt (Universität Mannheim, DE)

10143, 07.04.2010 - 09.04.2010

**Klausurtagung "AG Jörn Schneider"**

Jörn Schneider (Universität Trier, DE)

10162, 20.04.2010 - 23.04.2010

**Retreat "Meeting of Minds"**

Marcus Specht (Open Univ. of the Netherlands, Heerlen, NL)

10172, 27.04.2010 - 30.04.2010

**Klausurtagung "LST Halang"**

Wolfgang A. Halang (FernUniv. Hagen, DE), Herwig Unger (FernUniv. Hagen, DE)

10182, 03.05.2010 - 07.05.2010

**Informatische Modellierungskompetenz**

Johannes Magenheim (Universität Paderborn, DE)

10192, 09.05.2010 - 11.05.2010

**Kolloquium zum GI Dissertationspreis 2010**

Steffen Hölldobler, (TU Dresden, DE)

10202, 16.05.2010 - 19.05.2010

**IOI-Workshop**

Wolfgang Pohl (Bundeswettbewerb Informatik - Bonn, DE)

10203, 19.05.2010 - 22.05.2010

**Informatik-Biber**

Wolfgang Pohl (Bundeswettbewerb Informatik - Bonn, DE)

10212, 24.05.2010 - 26.05.2010

**Klausurtagung Projekt SpoVNet2.0**

Oliver Waldhorst, (KIT Karlsruhe, DE), Martina Zitterbart, (KIT Karlsruhe, DE)

10213, 26.05.2010 - 28.05.2010

**Retreat MPI for Software Systems**

Peter Druschel, (MPI für Software Systeme, Kaiserslautern & Saarbrücken, DE),  
Rodrigo Rodrigues, (MPI für Software Systeme, Kaiserslautern & Saarbrücken, DE)

10222, 30.05.2010 - 02.06.2010

**Gemeinsamer Workshop der Graduiertenkollegs**

RWTH Aachen

10251, 20.06.2010 - 25.06.2010

**Probabilistic Methods for Perceiving, Learning and Reasoning about Everyday Activities**

Michael Beetz (TU München, Garching, DE), Tanzeem Choudhury (Dartmouth College, Hanover, US), Dieter Fox (University of Washington, Seattle, US), Andreas Krause (Caltech Pasadena, US), Fernando De la Torre (Carnegie Mellon University, Pittsburgh, US), Anna Schubö (LMU München, DE)

10262, 27.06.2010 - 30.06.2010

**Klausurtagung "LST Freiling"**

Felix C. Freiling (Universität Mannheim, DE)

10272, 04.07.2010 - 09.07.2010

**Korean Workshop on Computational Geometry 2010**

Christian Knauer (Univ. Bayreuth, DE)

10283, 13.07.2010 - 14.07.2010

**Klausurtagung "LST Effelsberg"**

Wolfgang Effelsberg (Univ. Mannheim, DE)

10342, 22.08.2010 - 25.08.2010

**Klausurtagung "LST Staab"**

Steffen Staab (Univ. Koblenz-Landau, DE)

10352, 29.08.2010 - 03.09.2010

**Retreat "Ubiquitous Learning"**

Marcus Specht (Open University of Heerlen, NL)

10362, 05.09.2010 - 07.09.2010

**AVACS-Klausurtagung**

Andreas Podelski (Universität Freiburg, DE)

10382, 20.09.2010 - 23.09.2010

**Workshop on "Quantum Computing"**

Jörg Hettel (FH Kaiserslautern-Zweibrücken, DE), Hans-Jürgen Steffens (FH Kaiserslautern-Zweibrücken, DE)

10413, 13.10.2010 - 15.10.2010

**Klausurtagung Graduierten-Kolleg 1194**

Uwe Hanebeck (KIT Karlsruhe, DE)

10422, 17.10.2010 - 22.10.2010

**The Data Documentation Initiative (DDI) Standard**

Arofan Gregory (Open Data Foundation - Tucson, US), Wendy Thomas (University of Minnesota, US), Joachim Wackerow (GESIS - Mannheim, DE)

10432, 24.10.2010 - 29.10.2010

**The Data Documentation Initiative (DDI) XML Standard: Using DDI 3 to Support Production,**

Arofan Gregory (Open Data Foundation - Tucson, US), Wendy Thomas (University of Minnesota, US), Mary Vardigan (DDI Alliance - Ann Arbor, US), Joachim Wackerow (GESIS - Mannheim, DE)

10442, 31.10.2010 - 05.11.2010

**Projekttreffen StOER**

Rob Koper (Open University of Heerlen, NL)

10463, 17.11.2010 - 19.11.2010

**Klausurtagung "LST Schmeck"**

Hartmut Schmeck, (KIT Karlsruhe, DE), Daniel Pathmaperuma (KIT Karlsruhe, DE)

10473, 24.11.2010 - 26.11.2010

**Future Learning Technologies**

Christoph Igel (VISU Universität des Saarlandes, DE)

10483, 29.11.2010 - 30.11.2010

**Analysis and Control of Concurrent Systems**

Klaus Schneider (TU Kaiserslautern, DE)

10484, 28.11.2010 - 30.11.2010

**Klausurtagung ICSY**

Paul Müller (TU Kaiserslautern, DE)

### 3. Verteilung der Dagstuhlgäste 2010 nach Herkunftsländern

Graphik Seite 21

Länder	A	B	C
<b>Deutschland</b>	<b>630</b>	<b>845</b>	<b>1475</b>
Großbritannien	210	19	229
Frankreich	112	5	117
Niederlande	87	30	117
Italien	76	11	87
Schweiz	65	17	82
Dänemark	45	5	50
Österreich	41	8	49
Schweden	35	10	45
Finnland	24	5	29
Spanien	22	3	25
Belgien	18	3	21
Irland	13	4	17
Portugal	12	2	14
Griechenland	12	2	14
Sonstige Europa	55	25	80
<b>Europa ohne DE</b>	<b>907</b>	<b>149</b>	<b>976</b>
USA	385	38	423
Kanada	59	4	63
<b>Nordamerika</b>	<b>444</b>	<b>42</b>	<b>486</b>

Länder	A	B	C
Israel	26	4	30
Indien	14	1	15
Japan	11	4	15
China	10	1	11
Sonstige Asien	17	10	27
<b>Asien</b>	<b>78</b>	<b>20</b>	<b>98</b>
Australien	27	2	29
Neuseeland	6	0	6
Brasilien	5	0	5
Sonstige	10	5	15
<b>Rest der Welt</b>	<b>48</b>	<b>7</b>	<b>55</b>
<b>Summe</b>	<b>2027</b>	<b>1063</b>	<b>3090</b>

- A** Seminarteilnehmer
- B** Teilnehmer sonstiger Veranstaltungen
- C** Gäste insgesamt

## 4. Resonanz von Veranstaltungsteilnehmern

Passagen aus Briefen und aus Einleitungen der Seminarproceedings.

*09492: GI-Dagstuhl-Seminar Model-Driven Quality Prediction (29.11. – 02.12.09)  
Steffen Becker, FZI Karlsruhe(mündliche Mitteilung)*

Steffen Becker hat - wie so oft - die Betreuung und Unterstützung durch Dagstuhl sehr gelobt. Die (internationalen) Teilnehmer waren durchweg begeistert.

Inhaltlich wurde ein Konzept für ein Buch ausgearbeitet und die Organisatoren stehen im Gespräch mit Springer, es dort zu veröffentlichen. Konkrete Entscheidungen erwartet Steffen Becker im Frühjahr/Sommer 2010, wenn eine erste Version des Buches vorhanden ist.

Die Teilnehmer waren international besetzt, insbesondere da das Seminar auf einem EU-Projekt basiert. Viele der Teilnehmer haben sich vorher nicht gekannt, jedoch scheint jetzt schon absehbar, dass neue Kontakte geknüpft wurden, die nachhaltig die Zusammenarbeit der Jungforscher beeinflussen werden.

*Manfred Knobloch, Kompetenzzentrum für Multimedia und Telematik am DIFF,  
Tübingen (Kommentar zur Webseite der Bibliothek)*

Ich wollte ich doch gleich mal Ihr Vorschlagstool ausprobieren. Das wiederum nicht zuletzt, weil ich keine guten Erfahrungen mit solchen Tools gemacht habe. Die Dinge, die wir zum Selbsteintrag anbieten leiden regelmäßig unter NICHTBENUTZUNG. Außerdem war es mir eine Freude auf den absolut funktionalen, schnellen und brauchbaren Seiten Ihres Hauses rumzusurfen – schön, dass es noch nicht überall nur blinkt und dauert!

*10121: Computational Transportation Science (21.03. – 26.03.2010)  
Christopher J. Skinner, Display Ltd., Australia*

I would like to thank all of the staff and other participants in the seminar 10121 on Computational Transportation Science for one of the best professional weeks that I have experienced. Dagstuhl provides a splendid environment for thoughtful and innovative discussion and debate and I shall always remember that week for its stimulating and creative insights.

*10181, Program Development for Extreme-Scale Computing  
(02.05.–07.05.2010)*

Despite the larger than normal number of participants, the seminar was still very successful due to the very helpful and professional staff of Dagstuhl on one side and the dedicated professionalism and discipline of the participants on the other side. Every day, lively discussions and spontaneous computer demonstrations continued well beyond midnight. We want to note (and we are sure to speak for all participants) that the group meeting and residential aspects of Dagstuhl and the five-day format provide a continuity of thought and discussion unavailable in other conference, workshop, or meeting settings. At Dagstuhl, we have time for considered (and reconsidered!) dialogs whose impact last well beyond the meeting week.

*10201, Event Processing (16.05.–21.05.2010)*

*Alexander Kozlenkov, Betfair Pty Ltd. – London, Great Britain*

I participated in this seminar a few years ago. At the time, I was mostly inspired by the purity of the idea, informal atmosphere, gathering of people who certainly have a lot in common but do not have a normal pressure of a conference format whereby you present a talk and quite often do not communicate afterwards. I've met a large number of people that help me to chart my further activities and reinforced some interests for years to come. I've ended up to be fairly active in the Web rules domain and more recently in the related research and development in the event processing area, while keeping and expanding the list of contacts. Without exaggeration, that Dagstuhl seminar was a life-changing event for me.

*10291, Automation in Digital Preservation (18.07.–23.07.2010)*

*Milena Dobрева, Centre for Digital Library Research (CDLR), Glasgow*

I would like once again to thank you for the excellent local organizations and for hosting the seminar. The spirit was extremely positive, we had plenty of useful discussions; I am also pleased to mention that some ideas for joint future activities emerged.

I would like to express specifically our gratitude to you for visiting the seminar and providing us with additional guidance as well as to the Scientific Board for supporting the topic. All local staff were very kind and efficient; and Simone was of great help with invitations.

We will definitely be in touch with information on publications summarizing the seminar outcomes.

*10461, Schematization in Cartography, Visualization, and Computational Geometry (14.11.–19.11.2010)*

*Therese Biedl, University of Waterloo, Ontario, Canada*

A little while I was invited to attend a Dagstuhl seminar (#10461 on Schematization). While I highly enjoy Dagstuhl seminars in general and this topic in particular, I was initially very hesitant to participate this time. The reason is that I work part-time, and spend the other part of my time with my children at home. Me travelling means that I have to find babysitters for both before and after school for my oldest child, and during school for my younger ones.

Therefore, I was initially leaning towards declining the invitation. However, when I mentioned this to a colleague, she asked "Why don't you take the children along?" This was the first time I had even considered the possibility. Much to my delight, I discovered that in fact, not only could I bring my children along to Dagstuhl, but that Dagstuhl would even provide a babysitter for them while I attended the seminar, and all this at no cost to me!

As you probably heard from your staff, I did indeed participate in the seminar and brought two of my daughters along. Both they and I very much enjoyed our stay in Dagstuhl, where they spent the time with your very friendly babysitter, Frau Roos. Having this service meant that I could participate in all the presentations, as well as giving my own. I presented one open problem at Dagstuhl, and a group of us worked on it there and are continuing to work on it now; we are writing an article just now and expect to publish it some time next year.

Without this nice offer of Dagstuhl to provide room and babysitter for my children, I likely would not have participated in the seminar and this publication would not be happening. I am profoundly grateful for your service, and wanted to send you this letter to express my gratitude. Not only me, but also many of my friends and relatives were very surprised that Dagstuhl has such a family-friendly policy. I hope that you will be able to maintain this in the future – it was truly helpful to me.